

JAHRESRÜCKBLICK 2019

Regionalverband Dresden





**DU BIST
UNSERE
RETTUNG**

ehrenamt-mit-blaulicht.de

Seit 18 Jahren Werkzeugmechaniker

im Ernstfall Lebensretter.

Martin Näther – Gruppenführer bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,

was waren Ihre persönlichen Glücksmomente im vergangenen Jahr? Wann lief alles zu Ihrer Zufriedenheit und wann war vielleicht auch einmal ein bitterer Beigeschmack im Alltag? Gab es Schicksalsschläge in Ihrer Familie oder Ihrem Freundeskreis? Konnten Sie besondere Momente wie eine Geburt oder einen runden Geburtstag feiern?

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Dieser alten Erkenntnis kann wohl jeder zustimmen, aber jeder Mensch geht anders damit um. Wir erleben die Welt heute als sich stetig wandelnden Ort und viele alte Gewissheiten scheinen sich im Zuge technologischer Entwicklung und gesellschaftlichem Wandel zu verflüchtigen. Naturkatastrophen und von Menschen gemachte Unglücke treten in immer größerer Zahl auf. Gleichzeitig nehmen wir eine sinkende Bereitschaft wahr, einen Dienst für die Allgemeinheit zu leisten und so das Leid zu mildern.

Als Johanniter begegnen wir täglich dem Leid und es ist unser Auftrag, dieses in der Welt zu bekämpfen. Als Johanniter vertrauen wir allerdings auch auf eine weitere Konstante des Lebens; die Gnade Gottes und die aus ihr erwachsende Kraft, die den Johanniterorden und seine Werke durch die Jahrhunderte getragen hat. Aus diesem Vertrauen, so glaube ich, wächst unsere besondere Gemeinschaft mit faszinierenden und tatkräftigen Helferinnen und Helfern, um wichtige Aufgaben zu bewältigen und für die Gesellschaft da zu sein.

Ich danke unseren Mitarbeitern, aber auch unseren Partnern, Spendern und Unterstützern für ihren Einsatz und die Hilfe im vergangenen Jahr und hoffe, dass Sie in Ihrem Dienst für die Gesellschaft auch glückliche Momente erleben durften. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen wiederum Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Sie bringen Hoffnung für viele Menschen in diese Welt!

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Eric Aichinger
Mitglied des Regionalvorstandes (ea)



Foto: privat

Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, bei Rettungs- und Hilfsorganisationen oder im Katastrophenschutz – in Sachsen engagieren sich über 50.000 Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. Zeigen auch Sie Einsatz für unsere Heimat!

ehrenamt-mit-blaulicht.de

f t i SMI Sachsen

STAATSMINISTERIUM
DES INNERN



Ihre Johanniter

Seit mehr als 900 Jahren immer nah, wenn Menschen Hilfe brauchen.



So helfen die Johanniter vor Ort:

Retten:

Wenn jede Sekunde zählt!

- Rettungsdienst
- Krankentransport
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst bei Großveranstaltungen
- Motorradstaffel
- Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Ausbilden:

Macht aus Zuschauern Lebensretter!

- Erste-Hilfe-Kurse
- Notfalltraining für Unternehmen
- Erste Hilfe am Kind
- Brandschutzhelfer-Ausbildung
- Outdoor-Erste-Hilfe

Betreuen:

Schenkt Freude am Lebensabend!

- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Hausnotruf
- Seniorentreff
- Tagespflege

Erziehen:

Gibt wertvolle Impulse für ein ganzes Leben!

- Kindertagesstätten
- Jugendgruppen
- Schulsanitätsdienst
- Ersthelfer von morgen
- Herzensretter

Helfen:

Spendet neue Kraft zum Leben!

- Behinderten-Fahrdienst
- Schulbus-Service
- Ambulanter Hospizdienst
- Besuchsdienst für ältere und bedürftige Menschen
- Hilfe für Flüchtlinge
- Kinder- und Jugendtrauerzentrum (Lacrima)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden
Stephensonstraße 12 – 14
01257 Dresden
Tel.: 0351 20914-0
www.johanniter.de/dresden

Liebe Leserinnen und Leser,

auch 2019 war für unseren Verband wieder ein Jahr mit vielen Veränderungen und neuen Projekten. Der Aufbau der neuen Dienststelle AKKON in Heidenau oder der Ausbau unseres Kinder- und Jugendtrauerzentrums »Lacrima« sind nur zwei Beispiele. Ich freue mich in unserem jährlichen Jahresrückblick Ihnen, liebe Leserschaft, unser weiteres Wirken etwas näherbringen zu können.

Der Dienst für und am Menschen im Sinne unseres Ordensauftrages wird von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Johanniter-Unfall-Hilfe im Regionalverband Dresden mit großem Engagement und Herz geleistet. Jeder versucht mit viel Begeisterung alte und neue Aufgaben zu meistern.

»Wenn alle zusammenarbeiten, kommt der Erfolg von selbst.«

Dafür danke ich allen meinen Mitarbeitern, aber auch unseren Partnern, Spendern und Unterstützern.

Im vergangenen Jahr konnten wir erfolgreich den Verband stärken und ausbauen. In Zeiten, wo ein Miteinander, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt wichtiger denn je sind, müssen wir Vorbild sein. Dazu gehören eine positive Fehlerkultur und ein wertschätzender Umgang mit allen Menschen, besonders im Unternehmen.

Überall diskutiert man über den Fachkräftemangel. Viele Gremien beschäftigen sich bei uns mit dieser Herausforderung. »Was wird sich verändern, wie schaffen wir es, uns in unseren Grundsätzen nicht zu verbiegen, was können wir tun, um noch besser zu werden?« – das sind Fragestellungen, auf die wir Antworten finden möchten. Bei allen Ideen und Innovationen ist es mir immer wieder eine Herzensangelegenheit darauf hinzuweisen, dass unsere Arbeit sinnstiftend ist und wir Gutes bewirken. Wichtig sind authentische Vorbilder, eine gute Mitarbeiterbindung und Motivationsanreize, welche positive Auswirkung auf Menschen haben und damit das eigene Unternehmen möglich machen. Inspiriert durch vorbildhaftes Verhalten finden wir auf diese Weise unseren ganz eigenen Weg, die Gesellschaft zu bereichern und Veränderungen anzustoßen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen und unseren 541 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haupt- und Ehrenamt, weiterhin für Veränderung zu sorgen und ein gutes Vorbild zu sein. Für einen positiven und weltoffenen Regionalverband.

Ihr Carsten Herde

Mitglied des Regionalvorstandes



Leitbild der Johanniter-Unfall-Hilfe

Wir Johanniter sind dem christlichen Gebot der Nächstenliebe verpflichtet und verstehen uns als Teil der evangelischen Christenheit. In der Tradition des über 900 Jahre alten Johanniterordens helfen wir weltweit.

Als Johanniter gestalten wir unsere Gesellschaft mit und bieten Menschen, die ehren- und hauptamtlich helfen wollen, eine Heimat. Wir fördern die Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen Menschen, die unserer Unterstützung bedürfen. Unsere Hilfe richtet sich an alle Menschen gleich welcher Religion, Nationalität und Kultur. Sie gilt den Hilfebedürftigen auch in geistiger und seelischer Not.

Unsere Leistungen sind innovativ, nachhaltig und von höchster Qualität. Mit der Erschließung neuer Wirkungsfelder reagieren wir auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Herausforderungen der Zeit. Wir bieten umfassende medizinische, pädagogische und soziale Dienste an.

Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein sind Grundlage unserer Arbeit.

Mit Spenden und Fördermitteln gehen wir verantwortlich um und legen dabei Wert auf Transparenz.

Wir leben eine Gemeinschaft von ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Unser Umgang miteinander ist geprägt von Achtung und Respekt.

»Unsere Bruderschaft wird unvergänglich sein, weil der Boden, auf dem diese Pflanze wurzelt, das Elend der Welt ist, und weil, so Gott will, es immer Menschen geben wird, die daran arbeiten wollen, dieses Leid geringer, dieses Elend erträglicher zu machen.«

Meister Gerhard vom Hospital zu Jerusalem, Gründer des Johanniterordens im 11. Jahrhundert



Foto: Johanniter



Allen Menschen zu helfen, sollte jedem am Herzen liegen. Ich freue mich, dass ich mich bei den Johannitern dieser Aufgabe widmen kann – zu Beginn im Fahrdienst und seit 2015 in der Flüchtlingshilfe.

// Jens-Peter Schöne, 55, Teamleiter Flüchtlingshilfe, im Unternehmen seit 2011

Foto: Martin Storch



Foto: Sabine Koch

5. Januar 2019 | 1900 Mal Glück!

Dresden | Am 5. Januar verkauften sächsische Schornsteinfeger im Elbepark Dresden Hufeisen als Glücksbringer. Der Erlös ging an unser Trauerzentrum für Kinder- und Jugendliche Lacrima. Dank der fleißigen sächsischen Schornsteinfeger und des Elbeparks, der 500 Euro zum Erlös dazugab, konnten wir insgesamt 1.900 Euro sammeln. Wir bedanken uns bei allen Männern und Frauen, die nicht nur viele Hufeisen verkauft haben, sondern auch allgemein einen wichtigen Job machen. Für uns war das ein großartiger Start ins neue Jahr!

8. Januar 2019 | Besuch aus dem Bundestag bei Lacrima

Dresden | Am 8. Januar besuchte die SPD-Bundestagsabgeordnete Susann Rührich unsere Räumlichkeiten von Lacrima und informierte sich über die bisherige Arbeit und die zukünftigen Ziele unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Projektes. Im Gespräch wurde nicht nur deutlich, wie wichtig ein Anlaufpunkt für trauernde Kinder und Jugendliche ist, sondern dass es generell notwendig sei, über das Tabuthema Sterben in unserer Gesellschaft zu reden. Frau Rührich machte sich außerdem ein Bild von

unserer neuen Geschäftsstelle und erhielt von unserem Regionalvorstand Carsten Herde eine kurze Information zu unserem neuen Objekt in Heidenau, welches Fahrdienst, Sozialstation, Katastrophenschutz und Ausbildung unter einem Dach vereinen soll.

13. Januar 2019 | Neujahrsempfang des ambulanten Hospizdienstes

Dresden | Am 13. Januar fand der Neujahrsempfang unseres ambulanten Hospizdienstes in der architektonisch beeindruckenden Yenidze statt. Herr Petrowsky, Chef des Vereines 1001 Nacht,

gab den Gästen während einer Führung durch die Märchenkuppel einen Einblick in die Geschichte der Sehenswürdigkeit und ihrer Nutzung vom Beginn des Baus bis heute. Beim gemeinsamen Kaffee konnten unser Regionalvorstand Carsten Herde sowie Annett Hauswald und Susanne Hentschel mit unseren Ehrenamtlichen ins Gespräch kommen und trotz des ernsten Themas auch einige spaßige Anekdoten austauschen. Im Mittelpunkt unseres Empfangs stand jedoch der Dank bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. 64 abgeschlossene und laufende Begleitungen, über 1300 geleistete Stunden in 500 Hausbesuchen sind eine starke Leistung.



Foto: Susanna Hauswald



»Von Herzensrettern und Lebensrettern«

Neue Wiederbelebungstrainings bei den Johannitern in Dresden



Jedes Jahr erleiden in Deutschland mehr als 50 000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Aber nur in 42 Prozent der Fälle führen Ersthelfer eine Reanimation durch, so das Ergebnis einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Dies möchte die Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH), ein Zusammenschluss der fünf ausbildenden Hilfsorganisationen in Deutschland, ändern. Aus diesem Grund hat die BAGEH unter Federführung der Johanniter-Unfall-Hilfe ein neues Wiederbelebungskonzept mit dem Titel »Von Herzensrettern und Lebensrettern« entwickelt.

Kern des Konzeptes ist ein neuartiger Ansatz für Wiederbelebungstrainings, der mit der reinen Herzdruckmassage beginnt und in weiterführenden Modulen den Helfer an die Beatmung und später an den Umgang mit dem Automatischen Externen Defibrillator (AED) heranführt. Dieses Konzept soll besonders an Schulen, aber auch an Hochschulen und Universitäten junge Menschen befähigen, die Wiederbelebung zu beherrschen. Eine weitere Besonderheit: Die Trainings werden von dafür ausgebildeten Gleichaltrigen durchgeführt.

Wir als Hilfsorganisation müssen das wichtige Thema Erste Hilfe noch viel stärker in der Gesellschaft verankern. Erstmals gibt es nun ein bundesweit einheitliches Angebot für einen niedrigschwelligen Zugang zur Ersten Hilfe, welches schon bei Kindern und Jugendlichen ansetzt.

Das Herzensretter-Konzept



Das Herzensretter-Konzept besteht aus drei Stufen. Interessierte können die drei Angebote nacheinander besuchen oder direkt mit dem zweiten oder dritten Angebot beginnen:

Bereits seit zwei Jahren bieten die Johanniter in der freien Montessorischule Huckepack e.V. in Dresden Kurse nach dem neuen Herzensretter-Konzept an. Bei unserem Herzensretter-Konzept setzen wir besonders auf junge Menschen als Multiplikatoren. Diese sogenannte Peer-Education hat eine tolle Wirkung: Durch ihre Authentizität kommt sie sehr gut bei den Schülern an. Bereits im Vorfeld des Projektes war man mit eigenständigen Kursen aktiv bei der Erste-Hilfe-Ausbildung von interessierten Schülern der Montessorischule beteiligt. Zurzeit sind wir mit weiteren Schulen in der Region Dresden und der Sächsischen Schweiz-Osterzgebirge im Gespräch, um auch hier die Herzensretter zu integrieren.

- **Stufe I – Herzensretter Bronze**
Wiederbelebung nur mit Drücken
- **Stufe II – Herzensretter Silber**
Wiederbelebung mit Drücken und Beatmen
- **Stufe III – Herzensretter Gold**
Wiederbelebung zusätzlich mit AED

Unter dem Begriff »Lebensretter« fügen sich in diesem Konzept die klassischen Erste-Hilfe-Kurse an, die für alle Notfälle fit machen. Mehr Informationen zum Herzensretter-Konzept finden sich unter www.herzensretter.info Alle Kursangebote der Johanniter in Dresden gibt es unter www.johanniter.de/erste-hilfe-dresden

Foto: Johanniter

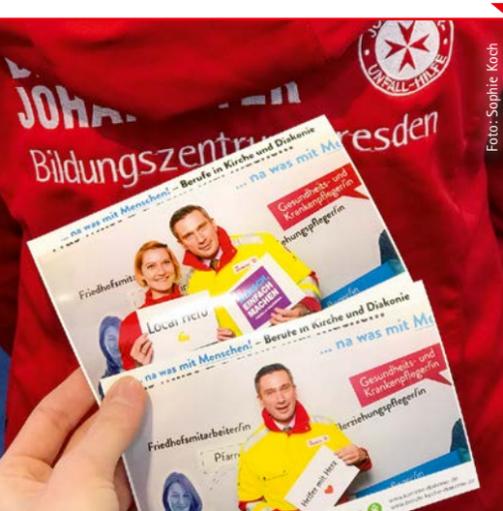


Foto: Sophie Koch

18. Januar 2019 | Wir auf der Karriere Start

Dresden | Auch in diesem Jahr stellte sich der Regionalverband Dresden auf der Karriere Start Messe vor – der größten Berufs- und Bildungsmesse in ganz Sachsen. Drei Tage lang beantworteten die Kolleginnen und Kollegen allerlei Fragen zum Thema Ausbildung und Ehrenamt und warben für Jobs bei der Johanniter-Unfall-Hilfe. Am Gemeinschaftsstand der Diakonie Sachsen lockten auch einige Mitmachangebote. Vor allem jüngere Gäste nutzten unsere realistisch arrangierte Unfalldarstellung. Aber auch unsere Fotobox mit einem Fundus an unterschiedlicher Berufs-

bekleidung fand großen Anklang, unter anderem beim sächsischen Wirtschafts- und Arbeitsminister Martin Dulig. Dieser zog sich für ein Foto unsere Einsatzjacke über. Dank unserer Helfer im Sanitätsdienst wurde zusätzlich für die Sicherheit der Besucher auf dem gesamten Messegelände gesorgt.

21. und 22. Januar 2019 | #JUHthink

Berlin | Am 21. Und 22. Januar nahmen unser Regionalvorstand Carsten Herde und sein Vorstandskollege Pierre Söllner vom Regionalverband Zwickau/Vogtland an der zweitägigen Veranstaltung #JUHthink in Berlin teil. Kernthema an den beiden Tagen waren die Veränderungen der



Foto: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Arbeitswelt. Der Fokus lag dabei auf Visionen und Innovationen im Bereich Personal. Bei Keynotes, Impulsen und Workshops stellten sich Herr Herde und Herr Söllner komplexen Herausforderungen und erlangten neue Perspektiven und Ideen, u. a. zur Mitarbeitergewinnung und Organisationskultur. Jetzt gilt es, das Gelernte in die alltägliche Arbeit einfließen zu lassen.

23. Januar 2019 | Kinderhaus Bummi zu Gast bei Lacrima

Dresden | Am 23. Januar bekamen wir Besuch vom Kinderhaus Bummi in Dohna. Eltern und Kinder hatten bei einem Kuchenbasar 600 Euro

für unser Kindertrauerzentrum Lacrima gesammelt. Bei der Spendenübergabe konnten wir der Leiterin Viola Michel und zwei Vertretern des Elternrates unsere Räumlichkeiten zeigen und Fragen beantworten. Die beiden Kinder, die ihre Eltern begleitet haben, hat unser Spielzeug im Bastelraum begeistert. Wir bedanken uns für die Spende und freuen uns auch auf weitere Zusammenarbeiten.



Foto: Sophie Koch



Helfer am Steuer

Der Johanniter-Fahrdienst

Der Fahrdienst ist eine unserer wichtigsten Leistungen, die unsere Mitarbeiter tagtäglich vollbringen. Ob Menschen mit Behinderung, Dialysepatienten, Schulkinder oder nichtmobile ältere Menschen. Unsere Mitarbeiter/-innen sorgen dafür, dass jeder an seinen Bestimmungsort gebracht wird. Schnell, zuverlässig und mit dem nötigen Feingefühl. Wir möchten gern die Arbeit und einen unserer Alltagshelden, Jens Großmann, vorstellen.

Wie bist du zu den Johannitern gekommen?

Durch den Zivildienst.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Der Arbeitsbeginn ist meist früh, gegen sechs Uhr. Die Zeiten variieren aber, da wir je nach Fahrtroute und Aufgabengebiet Frühdienst und Spätdienst haben. Sonntags finden keine Fahrten statt. Das wichtigste Arbeitsmittel ist unser Fahrzeug, daher ist es jeden Tag von Nöten, es sauber zu hinterlassen sowie regelmäßig dessen Funktion und alle benötigten Betriebsmittel zu überprüfen.

Was macht dir am meisten Spaß?

Der Umgang mit den Menschen. Für die verschiedenen Bedürfnisse und Sorgen versuche ich immer aufgeschlossen zu sein. Man lernt immer wieder neue Menschen und deren Geschichten kennen. Man begegnet auch den unterschiedlichsten Krankheitsbildern und versucht, den Fahrgästen die Tour immer so angenehm wie möglich zu machen. Für Fahrtrouten und Fahraufträge ist das Smartphone ein wichtiger Begleiter. Die Daten werden ständig aktualisiert.

Was könnte man noch besser machen?

Da fällt mir auf die Schnelle nichts ein, wenn man sich die positive Entwicklung im Fahrdienst über die Jahre ansieht, bin ich persönlich sehr zufrieden. Die Unterbringung in der neuen »Dienststelle AKKON Heidenau« und auch das Softwareprogramm SNAP im Smartphone zur Zeit- und Kilometererfassung erleichtern uns die Arbeit ungemein. Die Anerkennung des Fahrdienstes muss sich insgesamt in der Bevölkerung verbessern finde ich, wir fahren nicht nur, sondern werden physisch wie auch psychisch bei unserer Arbeit gefordert.

Lebens- und Arbeitsmotto?

Aus Liebe zum Leben, der Leitspruch der Johanniter, trifft es für mich ganz gut. Wir sind das Zahnrad der Mobilität für viele bedürftige Menschen.

Danke für eure tolle und wichtige Arbeit!

Aus Liebe zum Leben, der Leitspruch der Johanniter, trifft es für mich ganz gut. Wir sind im Fahrdienst das Zahnrad der Mobilität für viele bedürftige Menschen.

// Jens Großmann, 37, Mitarbeiter im Fahrdienst, 2001 – 2004 ehrenamtlich, seit 2008 hauptamtlich

Foto: Martin Storch



JOBS IM FAHRDIENST
 bewerbung.dresden@johanniter.de

Foto: Martin Storch



Foto: Sophie Koch

31. Januar 2019 | Der Sonnenstrahl e.V. zu Besuch bei Lacrima

Dresden | Antje Herrmann und Ulrike Grundmann vom Sonnenstrahl e.V. Dresden besuchten am 31. Januar unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima, um sich über unser Projekt zu informieren und sich mit unseren Betreuern über Schnittmengen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auszutauschen. Wir freuen uns, auch zukünftig mit dem Verein zusammenzuarbeiten und hoffen auch auf das ein oder andere gemeinsame Projekt.

1. Februar 2019 | Führungssimulationsübung »Zugunfall Schmilka«

Pirna | Am 1. Februar nahmen sieben unserer Führungskräfte auf Anordnung des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge an einer Führungssimulationsübung beim DRK Kreisverband Pirna e.V. teil. In der Simulation »Zugunfall Schmilka« mit bis zu 300 Betroffenen wurden die Führungsorganisation und Kommunikation aller im Landkreis stationierten Führungsgruppen geprobt und ausgewertet. Wir sehen uns für kommende MANV (Massenanfall von Verletzten) gut vorbereitet und danken den rund 100 Personen, die teilgenommen haben, für die gute Zusammenarbeit.

7. Februar 2019 | »Weihnachtshemdenaktion« der Modemarke »vonEdelmann« mit Benny Kirsten

Dresden | Im November 2018 kam der Geschäftsführer der Dresdner Modemarke »vonEdelmann«, Philipp Iselt, mit der Idee auf uns zu, dass Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima bei seiner »Weihnachtshemdenaktion« als Spendenprojekt zu begünstigen. Angelehnt an die trashigen Weihnachtspullis war der Gedanke, trashige Hemden zu entwerfen, da »vonEdelmann« Maßhemden und Maßanzüge anfertigt. Drei unterschiedliche Designs gab es und wir waren als Team »Flamingo« mit Lacrima dabei. Am 7. Februar war es soweit

und die Edelmannen besuchten uns mit einem Spendenscheck. Robert Memmler, Geschäftsführer der Dresdner Konzeptberatungsgesellschaft mbH und ein Kunde von »vonEdelmann«, fand unser Projekt so unterstützenswert, dass er selbst aktiv wurde und auch noch einen Betrag mit in den Spendentopf geworfen hatte. So wurden 200 Euro von »vonEdelmann« und 500 Euro von der Dresdner Konzeptberatungsgesellschaft mbH als Spende an das Kindertrauerzentrum übergeben. Die damalige Projektkoordinatorin Eileen Hermus nahm beide Spendenschecks entgegen. Der frühere Dynamo-Dresden-Torhüter Benny Kirsten hat das Projekt der Edelmannen mit begleitet und war auch bei der Übergabe mit dabei.



Foto: Danilo Schulz

Das Prinzip Crowdfunding

Wenn aus einer Idee Wirklichkeit wird

Die in Deutschland recht junge Finanzierungsform Crowdfunding hat ihren Ursprung im amerikanischen Raum. Das erste dokumentierte Crowdfunding-Projekt geht auf das Jahr 1885 zurück, als ein gewisser Joseph Pulitzer für sein Vorhaben einen Aufruf in der New York Times startete. Für die Finanzierung seines Projekts versprach er den Geldgebern eine namentliche Nennung in der Zeitung. Erkannt? Richtig, der berühmte Journalist Joseph Pulitzer sammelte Geld für die Finanzierung des Aufbaus der Freiheitsstatue. Die Idee, nicht nur Geldgeber für sein Projekt zu finden, sondern diese auch emotional an das Vorhaben zu binden, gehört zum US-amerikanischen Spendenverständnis.

Auch in Europa fruchtet die Idee des Crowdfunding und erfreut sich seit Jahren steigender Akzeptanz. Deutschland stellt europaweit mittlerweile den drittgrößten Crowdfunding-Markt. Mit Crowdfunding lassen sich im heutigen Verständnis Projekte auf einer Internetplattform finanzieren. Das Besondere beim Crowdfunding ist, dass eine Vielzahl an Menschen – die Crowd – ein Projekt finanziell unterstützt und somit ermöglicht. Dass diese Finanzierungsform auch in unserer Region funktioniert, zeigt 99 Funken, die Plattform der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Mit den acht Kategorien Bildung, Kunst und Kultur, Soziales, Sport, Tier- und Umweltschutz, Landwirtschaft, Wissenschaft sowie Veranstaltungen bietet 99 Funken ein sehr breites Spektrum für die Gemeinschaftsfinanzierung von gemeinwohlorientierten Vorhaben. Weit über 200 Projekte konnten auf der Dresdner Regionalplattform seit 2015 gestartet werden.

Ein äußerst erfolgreiches Vorhaben konnten dabei auch die Johanniter mit »Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder« umsetzen. Mit einer Fundingschwelle von 8.000 Euro (Funding-

schwelle ist der Mindestbetrag, der zur Realisierung des Vorhabens benötigt wird) und einem Fundingziel von 15.000 Euro sollte die Ausstattung verschiedener Räumlichkeiten innerhalb des Trauerzentrums realisiert werden. Unter den insgesamt 133 Unterstützerinnen und Unterstützern spendeten auch verschiedene Unternehmen aus der Region – wie zum Beispiel die Ostsächsische Sparkasse Dresden – für das Projekt »Lacrima« und nutzten dabei den Weg der Gemeinschaftsfinanzierung. Insgesamt kamen so 9.719 Euro zusammen und ermöglichten es, das Trauerzentrum in Dresden auszustatten und eröffnen zu können – in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle der Johanniter im Regionalverband Dresden.

Auf den Spuren von Joseph Pulitzer

Doch wie schafften es die Johanniter, neben der emotionalen Ansprache einen rationalen Mehrwert für die Spenderinnen und Spender zu schaffen? Bei der finanziellen Unterstützung des Kinder- und Jugendtrauerzentrums Lacrima wurde den Unterstützern die Möglichkeit gegeben, aus sechs verschiedenen Prämien auszuwählen. Die Gegenleistungen reichten von einem Unterstützungsschreiben mit beiliegendem Armband (25 Euro) bis zur Namenspatenschaft für eine Räumlichkeit des Trauerzentrums (3.500 Euro). Ein Klassiker im Bereich Crowdfunding ist und bleibt die namentliche Erwähnung: Für 200 Euro war das auf einer Unterstützertafel am Eingang des Zentrums in Dresden möglich. Gegenleistungen sind immer so zu wählen, dass eine möglichst intensive Verbindung zum Projekt besteht, auch wenn vor allem bei sozialen Projekten der Fokus auf einer reinen Spende liegt.



Foto: Judith Varga



Foto: Sophie Koch

8. Februar 2019 | Kuchenbasar von T-Systems für Lacrima

Dresden | Bei einem Kuchenbasar hatte das Team der T-Systems Multimedia Solutions im Dezember 2018 Spenden für unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum »Lacrima« gesammelt. Am 8. Februar konnten wir uns schließlich über 1.200 Euro freuen. Tina und Christoph übergaben uns die Spende im Namen aller Kolleginnen und Kollegen. Wir sagen DANKE!

13. Februar 2019 | Vorstellung des Bauprojektes »AKKON Heidenau«

Heidenau | Am 13. Februar stellte Regionalvorstand Carsten Herde unser Bauprojekt »AKKON Heidenau« verschiedenen Pressevertretern vor und sprach auch über seine Vision. Die rund 8560 qm große Fläche, davon innen fast 1900 qm, soll zukünftig Heimat für den Katastrophenschutz, Fahrdienst, eine Sozialstation, Büros für den Hospizdienst und die Erste-Hilfe-Ausbildung werden. Der Fokus liegt vorerst auf dem Katastrophenschutz. Ein Großteil der Einsatzmittel soll in Kürze hier untergebracht werden. Schon im Dezember 2018 wurde der Kaufvertrag unter-

zeichnet und die Entscheidung der Johanniter damit gefestigt, in ihren Katastrophenschutz zu investieren. Förderlich war hier auch der Beschluss im Sächsischen Landtag, die Katastrophenschutzzüge zukünftig besserzustellen und damit mehr Sicherheit zu schaffen.

Foto: Martin Storch



17. Februar 2019 | Fortbildung »PKW gegen Reisebus«

Dresden | Gemeinsam mit der CRESCO Akademie für Persönlichkeitsentwicklung und der Freiwilligen Feuerwehr Dresden-Gorbitz führten wir am 17. Februar eine realistische Fortbildung (PKW gegen Reisebus) für die Reisebegleiter von tweeny TOURS durch. Dabei wurden die Betreuer im Umgang mit Schadenslagen durch Fachkräfte geschult, um im Notfall adäquate Erste Hilfe leisten zu können. Wir stellten für diese Übung einen RTW, unseren Bus und vier Helfer zur Verfügung.



Foto: Martin Storch

Wie Crowdfunding funktioniert

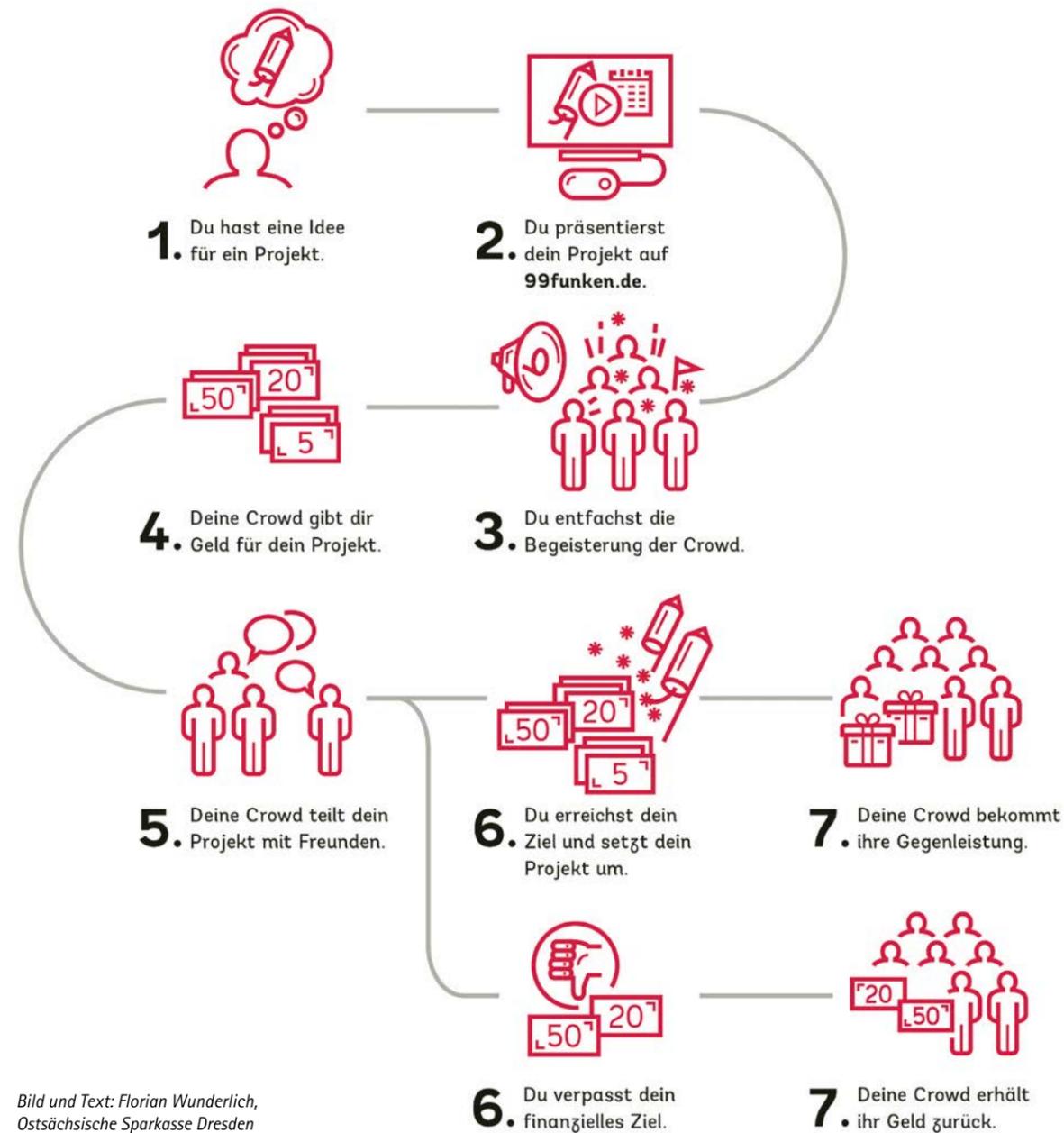


Bild und Text: Florian Wunderlich, Ostsächsische Sparkasse Dresden

Die Crowd wird über das Internet für eine Projektidee begeistert. Im Gegenzug für den finanziellen Beitrag erhält jeder Unterstützer nach erfolgreicher Projektfinanzierung und -umsetzung eine individuelle Prämie bzw. eine Spendenquittung. Jeder, der einmal für eine Projektidee brennt, wird versuchen auch andere damit anzustecken. Und über die sozialen Netzwerke verbreiten sich gute Ideen wie ein Lauffeuer.

Alles oder nichts

Nur wenn die erwünschte Fundingsumme vollständig erreicht wird, bekommt der Projektinitiator das Geld ausgezahlt und kann sein Projekt realisieren. Andernfalls bekommen die Unterstützer ihr Geld zurück. So ist sichergestellt, dass Unterstützer kein Geld verlieren.

Transparenz

Über den gesamten Crowdfunding-Prozess gibt es vollständige Transparenz für die Unterstützer. Sie wissen, welcher Betrag erzielt werden muss, was mit dem Geld passiert, wie viele Unterstützer es gibt und wie viel Geld bereits eingezahlt wurde. Das schafft Vertrauen und Nähe.

Gegenleistung

Für finanzielle Unterstützung gibt es eine individuelle Prämie bzw. eine Spendenquittung. Die Prämie ist abhängig von der Höhe des Betrags und hat im Idealfall direkten Bezug zum Projekt. Einzigartige Gegenleistungen erhöhen die Begeisterung der Crowd.



Fotos: Ostsächsische Sparkasse Dresden / 99 Funken

Lacrima - Zentrum für trauernde Kinder
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

In diesem Jahr wird durch die Johanniter in Dresden eine Einrichtung für Kinder- und Jugendtrauerbewältigung errichtet, welche langfristig betrieben wird.

Fundingzeitraum: 16.07.18 - 29.08.18
Fundingsumme: 15.000 €
Projektlink: www.99funken.de/lacrima-dresden

99FUNKEN



1. März 2019 | Unsere Hospizdamen erfüllen letzten Herzenswunsch

Freital/Neuhaus | Am 1. März verabschiedeten Hospizkordinatorin Jacqueline und Hospizhelferin Gabi ihre Patientin oder vielmehr Freundin Brigitte Gawron. Diese wird seit November 2018 von unseren Hospizhelfern betreut, denn sie hat Lungenkrebs. Zu gern möchte sie die letzten Tage bei ihrer Tochter Manuela in Neuhaus, Thüringen, verbringen. Hospizbegleiterin Gabi Drechsler nahm diesen Wunsch bei der Trauerbegleitung wahr. Gabi ist bereits seit November 2018 an der Seite der 79-jährigen Dame und kümmert sich um ihr Wohlbefinden. Im Hospizdienst ist es

wichtig, dass jemand da ist, der ein offenes Ohr und ein offenes Herz für die letzten Bedürfnisse und Wünsche des zu Begleitenden hat. Das ist die Arbeit unserer ehrenamtlichen Hospizhelfer. Durch das Engagement der Helfer, die Hilfe aus der Geschäftsstelle und die Unterstützung der Familie von Frau Gawrons, wurde ein Transport nach Neuhaus organisiert. Die Ur-Freitalerin war ihr ganzes Leben in der Großen Kreisstadt zu Hause und demzufolge ein wenig aufgeregt vor der Abreise. Doch die Freude auf die Familie, die Enkel und die Urenkel überwog. Wir freuen uns, dass wir helfen konnten. Solltest du dich für ein Ehrenamt als Hospizhelfer interessieren:



1. und 2. März 2019 | Motorradstaffel zu Gast bei Louis Giga Store

Dresden | Am 1. und 2. März waren unsere Kollegen der Motorradstaffel zu Gast bei Louis Giga Store in Dresden-Nickern. Jeder Biker, egal welchen Alters, konnte die Gelegenheit nutzen und vor der kommenden Motorradsaison noch ein wenig das Erste-Hilfe-Wissen auffrischen oder mehr über unsere Retter auf zwei Rädern erfahren.



7. März 2019 | Anhörung im Landtag

Dresden | Vertreter von Hilfsorganisationen und Rettungsdiensten haben am 7. März im Sächsischen Landtag über ihre Nöte und Wünsche berichtet. Anlass war die Anhörung im Innenausschuss zur Novelle des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG). 40 ehrenamtliche Helfer signalisierten ihre Unzufriedenheit. Auch wir waren zur moralischen Unterstützung von Johanniter-Landesvorstand Dietmar Link und Markus Kremser vor Ort, um zu zeigen, dass die Forderungen von »#status6 – Helfergleichstellung in Sachsen jetzt« dringend durchzusetzen sind.



Dienststelle AKKON Heidenau

Vom Autohaus zum Einsatzzentrum

Das neue Einsatzzentrum »Dienststelle AKKON Heidenau« der Johanniter empfing 2019 viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, u. a. Landrat Michael Geisler, Landtagsmitglied Albrecht Pallas und Heidenaus Bürgermeister Jürgen Opitz.

Über das Jahr wurde das ehemalige Auto-Forum Heidenau immer mehr seinem neuen Zweck angepasst. Verkaufsräume und Werkstatt wichen bereits für den Katastrophenschutz und den Fahrdienst. Zukünftig werden auf reichlich 8500 qm eine Sozialstation, der Hospizdienst, die Johanniter-Notrufsysteme und die Erste-Hilfe-Ausbildung Platz finden.

Im Jahr 2019 freute sich Regionalvorstand Carsten Herde über eine Reihe von interessierten Besuchern aus Politik und Wirtschaft – unter ihnen Landrat Michael Geisler sowie Albrecht Pallas, Mitglied des Sächsischen Landtags. Beide stellten Fragen zur Vision des Bauherrn und konnten sich vor Ort ein Bild über den Baufortschritt und den späteren umfangreichen Nutzen des Gebäudes machen.

Seit April 2019 koordinieren die Johanniter von hier aus den kompletten Fahrdienst im Gebiet Dresden, Sächsische Schweiz, Osterzgebirge, Bautzen und Hoyerswerda. Zuerst zog die Bereichsleitung des Katastrophenschutzes mit den Rettungsmitteln und Ehrenamtlern des 1. Einsatzzuges Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Teile der 24. MTF Dresden (Medical Task Force) ein. Kurz darauf folgte der Fahrdienst mit dem kompletten Büro der Disponenten. Die Umbaukosten betragen bisher ca. 700.000 Euro. Es waren insgesamt acht Bauabschnitten vorgesehen, bereits Ende 2019 befand man sich im Endspurt des Bauvorhabens. Das ist eine ausgezeichnete Leistung, wenn man den Baustart zu Januar 2019 bedenkt.



Albrecht Pallas und Michael Geisler begrüßten es, dass die Kameradinnen und Kameraden der Katastrophenschutzzüge samt Einsatzmitteln nach langer Zeit endlich eine feste Heimat gefunden haben. Damit wird den Helfern die entsprechende Wertschätzung für die geleistete Arbeit im Ehrenamt entgegengebracht, deren Aus- und Weiterbildung optimiert und außerdem wertvolle Ausrückzeit eingespart.

Der Name »AKKON« ist der Funkname der Johanniter. Da eine geregelte Benennung besonders in größeren Funknetzen und bei überregionaler Zusammenarbeit von beweglichen Funkstellen von Bedeutung ist, wurde ein bundeseinheitliches System zur Bezeichnung der Funkstellen entwickelt und 1979 den Bundesländern zur Einführung empfohlen. Die Kennung hat einen historischen Ursprung. In der Stadt Akkon hatte der Johanniterorden ab 1191 seinen Hauptsitz. 1224 waren die Johanniter dort so stark, dass ihnen die Verwaltung der Stadt übergeben wurde.

Die Eröffnung der neuen Johanniter-Dienststelle »AKKON« ist für den 24. September 2020 vorgesehen, weiterhin ist ein Tag der offenen Tür am 26. September 2020 geplant.



Die Johanniter investieren in die Region!



15. bis 17. März 2019 | Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. auf der Messe Aktiv & Vital

Dresden | Vom 15. bis 17. März waren wir Teil der Messe Aktiv & Vital. Umgeben von sportlichen Aktivitäten wie Bouldern, Skaten, Golf oder Basketball spielen präsentierten wir unsere Outdoor-Erste-Hilfe-Kurse, beantworteten Fragen und klärten Besucherinnen und Besucher über Trage- und Verbandstechniken, Reanimation und Tipps bei Notfällen im Gelände auf. Bei Kindern beliebt war wieder einmal die realistisch aussehende Unfalldarstellung in Form von geschminkten Wunden oder Verbänden und unsere legendäre Fotobox.

19. März 2019 | Fehlalarm in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Heidenau

Heidenau | Am 19. März wurden unser Einsatzzug 1 SEG Sanität Heidenau sowie die SEG Betreuung BTP200 zu dem denkbar schlimmsten Einsatzalarm gerufen: Amoklage Astrid-Lindgren-Grundschule Heidenau. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass für die vielen Kinder keine Gefahr bestand und es sich um einen Fehlalarm handelte. Wir waren mit insgesamt 21 Helfern im Einsatz. Unsere Hauptaufgaben waren die psychologische Betreuung der Kinder und die medizinische Sicherstellung des Einsatzes. 16 Uhr war der Einsatz für uns beendet. Wir bedanken



uns bei allen teilnehmenden Kräften für den reibungslosen Einsatz und besonders bei den Eltern und Lehrkräften für ihr umsichtiges, besonnenes Verhalten.

27. März 2019 | Erste Lacrimis sind angekommen

Dresden | Am 27. März bekamen wir erfreulichen und niedlichen Besuch: Die ersten Lacrimis kamen in unserem Trauerzentrum Lacrima an. Die kleinen Maskottchen werden nun jedem Kind bei Lacrima als persönlicher Trauerbegleiter übergeben. Sie spenden nicht nur Trost, sondern helfen auch Brücken zu bauen und emotionale Hürden zu

überwinden. Wir bedanken uns vielmals bei »Nächstenliebe & Stricken« für die schöne Näharbeit und die großartige Unterstützung!

1. April 2019 | Einzug der ersten Fachbereiche in unsere neue Dienststelle »AKKON Heidenau«

Heidenau | Noch während die Farbe an den Wänden trocknete, bezogen Katastrophenschutz und Fahrdienst die neuen Büroräume im »AKKON Heidenau«. Dazu übergab Projektleiter Denis Papperitz am 1. April vor Ort die Schlüssel. Bis die Fahrzeughalle freigegeben wird, sind die Fahrzeuge der Fachbereiche auf dem Freigelände untergebracht.



40 Jahre Johanniter-Jugend

Vier Jahrzehnte alt, aber immer noch jung und dynamisch

Bei einem Kindergeburtstag sollten die Gäste eigentlich Kuchen essen, Limo trinken, Geschenke auspacken und spielen. Was aber tun, wenn eines der Kinder sich verletzt?

Dieses Szenario stellten die Kinder und Jugendlichen der Johanniter-Jugend bei einem Erste-Hilfe-Wochenende im April 2019 nach. 150 Schulsanitäter/-innen aus ganz Sachsen trainierten an verschiedenen Stationen, wie sie Wunden versorgen, unter Schock stehenden Patienten beistehen oder bewusstlosen Menschen helfen.

Der Einsatz der jungen Ersthelfer wurde an den jeweiligen Stationen von Fachleuten der Johanniter ausgewertet. Die Sechs- bis Achtzehnjährigen setzten konzentriert und mit viel Engagement das um, was sie in ihrer Freizeit lernen. Es ist beeindruckend, wie viel die »Kleinen« schon wissen und macht Hoffnung, dass sie uns später bei den Johanniter-Sanitätsdiensten oder im Katastrophenschutz weiter unterstützen werden. Selbst am Sonntag gönnten sich die Schüler und Jugendlichen keine Ruhe, sondern besuchten einen von insgesamt 13 Workshops, zum Beispiel im detailgetreuen Schminken von Wunden, zur Anatomie des Herzens oder in der psychischen Betreuung Verletzter.

Das besondere Highlight des Wochenendes war allerdings der 40. Geburtstag der Johanniter-Jugend, welche am 1. Januar 1979 offiziell gegründet wurde. Und feiern darf sich unsere Jugendorganisation zurecht! Der Verband bringt jungen Menschen nicht nur Erste Hilfe bei. Er bietet Kindern und Jugendlichen unabhängig von Geschlecht, Nationalität und Weltanschauung eine Gemeinschaft, Freizeitaktivitäten und die Chance, sich durch das Ehrenamt weiterzuentwickeln. Die Entscheidungen

treffen die Schüler dabei gemeinsam – transparent und altersgerecht.

Die Schulsanitätsdienste sind ein Baustein der Arbeit der Johanniter-Jugend. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler »von Gaffern zu Machern« auszubilden. Wie was funktioniert und benutzt werden muss, lernen die Kids in ihrer Schulsanitätsausbildung und in den wöchentlichen Gruppenstunden. Die Ausbildung und Ausrüstung übernimmt die Johanniter-Jugend. Neben dieser Arbeit sind die jungen Helfer auch bekannt für ihre Aktionen und Kampagnen. Unter der Überschrift »Demokratie Retter« machten sie auf die 2019 in Sachsen stattgefundenen Wahlen aufmerksam und erklärten in persönlichen Statements, warum wählen wichtig ist.

Wir finden es super, dass sich so viele Kinder und Jugendliche ehrenamtlich bei uns engagieren und können nur jedem empfehlen: Schaut mal vorbei!



Foto: © GBAFK, sk

4. April 2019 | Dem Pflegefachkräftemangel entgegenwirken

Dresden | Im März 2019 startete Thi Phuong Tran ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft in unserer Sozialstation Dresden. Wir freuen uns, dass Frau Tran sich entschieden hat, nach Deutschland zu kommen und bei uns zu arbeiten. Internationale Auszubildende und Mitarbeitende sind für uns eine große Chance, um dem Pflegefachkräftemangel entgegenzuwirken. Da wir uns als offenes Unternehmen verstehen, werden wir Frau Tran auch tatkräftig bei der Integration unterstützen – sei es beim Lernen und Üben der Sprache oder durch Unternehmungen mit den Kolleginnen und Kollegen.

Foto: Sophie Koch

6. und 7. April 2019 | Trainingswochenende der Schulsanitäter

Dohna | Am 6. und 7. April trafen sich 150 Schulsanitäter sich zu einem Trainingswochenende in Dohna. Die Nachwuchs-Johanniter übten in der Marie-Curie-Schule Erste Hilfe in Theorie und Praxis. Am Samstag setzten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen ihr Wissen in die Tat um und trafen dabei auf blutverschmierte »Opfer« und »Patienten«, die unter Schock stehen oder bewusstlos sind. Fachleute der Johanniter werteten an jeder Station den Erste-Hilfe-Einsatz aus, gaben Hinweise und erklärten Hintergründe. Am Sonntag standen für die Nachwuchssanitäter 13 span-



Foto: © GBAFK, sk

nende Workshops zur Auswahl! Das Wochenende wurde von der Johanniter-Jugend organisiert. Die ehrenamtlichen Helfer investierten dafür Hunderte Stunden Freizeit. Mit dem diesjährigen Erste-Hilfe-Wochenende feierten die Johanniter zudem das 40-jährige Jubiläum der Johanniter-Jugend.

9. April 2019 | Blaulicht-Abend der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

Dresden | Die SPD-Landtags-Fraktion lud am 9. April zum Blaulicht-Abend ein. Viele Johanniter nahmen teil, u. a. unser Regionalvorstand Carsten Herde, Landesvorstand Dietmar Link, Regionalvorstand Pierre Söllner von dem Johanniter-Unfall-

Hilfe e.V. Regionalverband Zwickau/Vogtland, der Bevölkerungsschutz der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Leipzig sowie Vertreter anderer Hilfsorganisationen, der Feuerwehren und der Polizei. Themen waren die zunächst kleine Novelle des SächsBRKG (Gesetz über Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz) und die Gewinnung von Nachwuchs für Blaulichtorganisationen. Markus Kremser, Initiator von #status6, bekräftigte, wie wichtig es für Helfende im Katastrophenschutz sei, dass sie gesetzlich anderen Helfern gleichgestellt werden. Unsere Mitarbeiterin Sophie Koch beleuchtete auf dem Podium, wie junge Menschen für ein Ehrenamt im Blaulichtbereich begeistert werden könnten.

Aus dem Leitbild der Johanniter-Jugend

»Viele verschiedene Menschen treffen innerhalb der Johanniter-Jugend aufeinander und jede Gruppe hat ihr ganz eigenes Profil. Darüber hinaus haben wir vieles gemeinsam, das unseren Gesamtverband ausmacht: Ehrenamtliches Engagement und ein fairer Umgang miteinander zeichnen uns ebenso aus wie unsere fundierten und qualitativ hochwertigen Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Zusätzlich legen wir Wert auf demokratische, transparente Entscheidungsprozesse, bei denen unsere Mitglieder in altersgerechter Form mitwirken können.«

Weitere Infos und Kontakt

www.johanniter-jugend.de
[instagram.com/johanniterjugend_sachsen](https://www.instagram.com/johanniterjugend_sachsen)
Jens.Werner@johanniter.de



Lacrima



Kinder- und Jugendtrauerzentrum

Wer wir sind

Das Trauerzentrum LACRIMA ist ein Projekt der Johanniter. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die eine nahestehende Bezugsperson verloren haben. Zusätzlich bieten wir für die Angehörigen eine Trauerbegleitung in Form eines Trauer-Cafés.

Unsere Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, die einen Verwandten oder eine andere wichtige Bezugsperson verloren haben und deren Familien. Ein paralleles Angebot für die Angehörigen besteht.

Was wir machen

LACRIMA ist keine Therapieform, sondern eine fundierte, nachhaltige Begleitung, Betreuung und Unterstützung, die jedem Kind hilft, seinen persönlichen Trauerweg zu finden. In kleinen Trauergruppen ermutigen wir die Betroffenen, ihre Erfahrungen und Gefühle zu teilen. Das fördert die Verarbeitung und zeigt ihnen, dass sie mit dieser schwierigen Situation nicht alleine sind.

So kannst du uns helfen

Das Projekt ist auf gesellschaftliche Unterstützung angewiesen!

- Zeitspender!
Wir suchen ehrenamtliche Trauerbegleiter, die wir auch ausbilden!
- Geld- oder Sachspenden
- Partner für Ausflüge
- Weitersagen, mach uns bekannt!



Foto: Johanniter/Lacrima

Kontakt

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Dresden
 Lacrima – Trauerzentrum für Kinder- und Jugendliche
 Koordinator: Robert Dietsche
 Stephensonstr. 12 – 14, 01257 Dresden
 Tel.: 0351 2091433
lacrima.dresden@johanniter.de
www.johanniter.de/lacrimadresden



Foto: Martin Storch

11. April 2019 | Eröffnung unserer neuen Geschäftsstelle in Dresden

Dresden | Am 11. April konnten wir endlich unsere neue Geschäftsstelle der Öffentlichkeit, Kollegen, Partnern und Freunden präsentieren. Unser Regionalvorstand Carsten Herde begrüßte die knapp 100 Gäste im Neubau auf der Stephensonstraße. Unser Landespfarrer Christoph Noth weihte das Gebäude und bat um Gottes Segen für die Mitarbeiter/-innen und die Menschen in Dresden. Die anwesenden Gäste und Gratulanten, unter anderem Staatssekretär Dr. Günther Schneider vom Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dirk Benkendorff,

Leiter des Referates 38 Rettungsdienst, Katastrophenschutz, sowie Frank-Peter Wieth, Leiter des Büros der Staatsministerin Petra Köpping, konnten sich bei Führungen durch das Gebäude und in Gesprächen ein Bild von unserer Arbeit machen.

14. April 2019 | Treppen steigen für Lacrima

Radebeul | Am 14. April lief Frank Stange von der Kanzlei Stange beim Sächsischen Mt. Everest Treppenmarathon in Radebeul bei Dresden mit, um Geld für Lacrima zu sammeln. Insgesamt lief er und sein Kollege 209 Runden (rund 180 km) und sammelten somit ca. 4.500 Euro für unser

Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima. Wir haben uns im Ziel persönlich bei den beiden Läufern herzlichst bedankt. Ein tolles Engagement!



Foto: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

30. April 2019 | Infoabend zu Lacrima

Dresden | »Zeitspender gesucht« – mit diesem Aufruf haben wir am 30. April zu einem Infoabend ins Trauerzentrum Lacrima eingeladen. Wir freuen uns, dass viele Interessenten kamen, die sich über das Ehrenamt als Trauerbegleiter informierten. Im Rahmen der Veranstaltung erhielt Lacrima auch zwei Spenden. Yvette, Schülerin am Weißeritzgymnasium, sammelte mit einem Kuchenbasar in ihrer Schule 75 Euro. Vielen lieben Dank! Zudem übergab uns Johannes Hünich, Tischpräsident von Round Table 204 Dresden, einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro. Herzlichen Dank für diese erneute großartige Unterstützung der Dresdner Tabler!



Foto: Johanniter



Ich mag die Arbeit mit Menschen und fühle mich durch den familiären Umgang untereinander bei den Johannitern gut aufgehoben. Auch fachlich werde ich durch meine Mentoren super betreut.

// Tilman Ziesler, 22, FSJ Erste-Hilfe-Ausbildung, im Unternehmen seit 2019

Wir sind für die Seele da

Der ambulante Hospizdienst der Johanniter begleitet Sterbende auf ihrem letzten Weg. Ein Gespräch mit Jacqueline Gebhard und Martina Crämer-Nann, unseren beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen.

Frau Gebhard, Frau Crämer-Nann, ein Hospiz ist eine Einrichtung zur Sterbebegleitung, eine Art Herberge für sterbenskranke Menschen. Der Hospizdienst der Johanniter hingegen ist ambulant, also nicht an ein Haus gebunden. Was bieten Sie an?
Martina Crämer-Nann: Wir betreuen sterbenskranke Menschen zu Hause, in Pflegeheimen oder Krankenhäusern und wollen dort zudem eine Stütze für die Angehörigen sein. Das ist der Unterschied zum stationären Hospiz, von denen es auch einfach zu wenige gibt. Davon abgesehen, ist es oft der größte Wunsch vieler Patienten, dass sie bis zum Schluss in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Dabei geht es um Lebensqualität und Individualität, denn eine Heilung ist nicht mehr möglich. Dem tragen wir mit unserem ambulanten Dienst Rechnung.

Wer bittet um Ihre Hilfe?

Jacqueline Gebhard: Wir werden von Angehörigen informiert, von Ärzten, dem Pflegedienst oder dem Sozialdienst der Krankenhäuser, wobei die Patienten natürlich damit einverstanden sein müssen. In Freital, wo ich auch wohne, arbeiten wir zum Beispiel mit der onkologischen Praxis von Klaus-Ulrich Däßler zusammen. Vieles läuft über persönliche Kontakte. Da ist es natürlich von Vorteil, dass ich sowohl die Problematik als auch die Region aus eigener Erfahrung sehr gut kenne.



30. April 2019 | Lacrima erhält David-Schmidt-Sonderpreis

Meißen | Am 30. April erhielten wir im Rahmen der Preisverleihung des David-Schmidt-Preises den Sonderpreis des Noteingang e.V. in der Kategorie »Engagement von _mit_ für Menschen mit einer psychischen Erkrankung«. Wir haben uns sehr über diese tolle Auszeichnung gefreut und danken der Jury im Namen all unser Helfer/-innen sowie der Kinder und Familien bei Lacrima. Es war ein toller Abend mit vielen wunderbaren Menschen und interessanten Gesprächen.

2. Mai 2019 | Verbesserungen für Rettungsdienst und Katastrophenschutz in der Sächsischen Staatskanzlei gefordert

Dresden | Am 2. Mai war unser Bereichsleiter für Bevölkerungsschutz, Christian Gaudig, mit den Kameradinnen und Kameraden anderer Verbände beim Treffen zum Thema Helfergleichstellung und Novellierung des Sächsischen BRKG in der Sächsischen Staatskanzlei dabei. Ministerpräsident Michael Kretschmer und Innenminister Roland Wöllner haben die Forderungen der Verbände angehört und etwas Hoffnung gemacht, dass im Bereich Rettungsdienst und Katastrophenschutz bald einige Verbesserungen ins Rollen gebracht werden.



8. Mai 2019 | Frühlingsfest des Betreuten Wohnens

Heidenau | Am 8. Mai feierten wir im Betreuten Wohnen in Heidenau ein kleines Frühlingsfest mit unseren Bewohnern. Neben Kaffee und Kuchen sorgten junge Musiker aus Weißrussland für gute Stimmung. Sie sind Teil des »ensemble interregio« und spielten in dieser Woche mit anderen jungen Musikern aus Europa in Dresden. Wir bedanken uns herzlich beim Musikverein Bannewitz, der das Projekt auf die Beine gestellt hat.





Arbeiten Sie schon lange beim ambulanten Hospizdienst der Johanniter?

Jacqueline Gebhard: Nein, erst seit September vergangenen Jahres. Davor aber war ich sechzehn Jahre lang im ambulanten Pflegedienst für die Freitaler Firma Kögler in der Region unterwegs. Ich habe zudem eine Palliativ-Ausbildung für die Betreuung und medizinische Versorgung Sterbenskranker.

Martina Crämer-Nann: Ich bin ausgebildete Krankenschwester und arbeite schon seit elf Jahren beim ambulanten Hospizdienst der Johanniter. Davor habe ich in einem stationären Hospiz in Berlin gearbeitet.

Jacqueline Gebhard: Durch unsere Ausbildung und unsere Erfahrungen haben wir einen geschulten Blick auf die Thematik, können den Betroffenen aber auch in ganz praktischen Fragen helfen. Viele Angehörige sind oft mit den Dingen, um die sie sich plötzlich kümmern müssen, überfordert.

Wo ist der ambulante Hospizdienst der Johanniter tätig?

Martina Crämer-Nann: Die Johanniter haben ihren Sitz in Heidenau, dort ist unser Büro. Einen Anlaufpunkt gibt es zudem in der Katholischen Kirche in Freital, wobei unser Angebot nicht konfessionsgebunden ist. Unser Hospizdienst, den es seit knapp 15 Jahren gibt, ist vor allem im Bereich Dohna, Heidenau, Freital und dem Osterzgebirge tätig. Auch in Pirna, auf der Palliativstation des Helios Klinikums, bieten wir gemeinsam mit dem Malteser Hospizdienst wöchentlich eine Gesprächszeit für Patienten und Angehörige an.

Wie viele Mitarbeiter haben Sie?

Jacqueline Gebhard: Martina Crämer-Nann und ich sind die beiden Hauptamtlichen im Hospizdienst, den wir gemeinsam leiten. Mein Schwerpunkt liegt im Bereich Freital und Osterzgebirge, der meiner Kollegin in Dohna und Heidenau. Wir sind

für die Koordinierung zuständig, für Schulungen, Vernetzungen und die Öffentlichkeitsarbeit. Wir führen die Erstgespräche mit den Patienten. Die Sterbebegleitung selbst übernehmen derzeit 42 Ehrenamtliche.

Können Sie damit den Bedarf decken?

Jacqueline Gebhard: Wir würden uns über mehr Ehrenamtliche freuen, und bieten dafür Schulungen an. Interessierte können sich jederzeit bei uns melden.

Was vermitteln Sie in der Schulung?

Martina Crämer-Nann: Die Schulung beginnt mit einem theoretischen Teil, der 80 Stunden umfasst, dem sich ein praktischer mit 20 Stunden anschließt. Wir geben den Teilnehmern einen Einblick in das Thema, sprechen z.B. über kommunikative Techniken und über das Verstehen von Signalen, die von den Sterbenden gesendet werden. Im Wesentlichen versuchen wir aber eine Haltung zu vermitteln, die den sterbenden Menschen mit

seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Der praktische Teil findet in Pflegeeinrichtungen, stationären Hospizen oder auf der Palliativstation des Klinikums in Pirna statt, wobei wir keine pflegerischen Aufgaben übernehmen.

Wo sehen Sie Ihre Aufgabe?

Jacqueline Gebhard: Wir kümmern uns im weitesten Sinne um die Seele, gehen mit den Patienten spazieren, führen mit ihnen Gespräche oder lesen ihnen vor. Wir geben den Angehörigen im Alltag Freiräume, damit sie auftanken können und bieten mit dem Angehörigen-Treffen, das in diesem Jahr zum ersten Mal in Freital im Technologiezentrum stattfand, eine Plattform für Gespräche untereinander. Wir helfen letzte Wünsche zu erfüllen und letzte Dinge zu regeln. Zweimal haben wir zum Beispiel in diesem Jahr den Umzug Sterbenskranker zu ihren Familien mit organisiert und einen begleiteten Transport ermöglicht, sodass sie ihre letzten Lebenstage im Kreise ihrer Lieben verbringen können.



Foto: Birte Zellenlün



Foto: Martin Storch

10. bis 12. Mai 2019 | Absicherung des Heidenauer Stadtfestes

Heidenau | Vom 10. bis 12. Mai haben durchgängig von Freitag bis Sonntag über 20 unserer Sanitäter/-innen das Stadtfest in Heidenau abgesichert. Über 20 Jahre haben wir gern die Absicherung des Stadtfestes übernommen. Wie es in den nächsten Jahren weitergeht, ist noch offen, da aus finanzrechtlichen Gründen eine Ausschreibung des Stadtfestes stattfinden wird. Wir hoffen natürlich auf eine Fortführung der Zusammenarbeit.

11. Mai 2019 | Zu Gast bei der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Nardt

Nardt | Am 11. Mai haben die Kolleg/-innen der Rettungswache Dohna/Heidenau an einer Übung der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Nardt teilgenommen. Trainiert wurde die »Interdisziplinäre Zusammenarbeit in Großschadenslagen«. Im Fokus stand die praktische Zusammenarbeit mit den technischen Zügen Feuerwehr des LK Bautzen in MANV-Situationen (Massenanfall von Verletzten). Weiterhin wurde die Praxis auch digital in einer Simulation geübt.



Foto: Nicole Torma

11. und 12. Mai 2019 | Viel Spaß und viele Besucher trotz Regen bei der Freiluft Messe

Moritzburg | Trotz des regnerischen Wetters hatten wir viel Spaß bei der Freiluft Messe in Bad Sonnenland im malerischen Moritzburg am 11. und 12. Mai. Viele Besucher haben an unseren Outdoor-Erste-Hilfe Kursen teilgenommen oder sich über unsere Angebote der Erste-Hilfe-Ausbildung und anderer Projekte informiert.



Foto: Nicole Torma

Was sind das für Menschen, die so ein Amt übernehmen?

Jacqueline Gebhard: Oft sind es Männer und Frauen, die schon selbst in der Familie mit diesem Thema zu tun hatten, so wie ich. Manche sind noch jung und berufstätig, andere bereits Rentner, die Altersspanne reicht von Mitte 30 bis Mitte 70. Es ist sicher nicht jedermanns Sache, der zeitliche Aufwand ist erheblich, und Geld gibt es dafür keins.

Wer bezahlt den Hospizdienst?

Martina Crämer-Nann: Für die Patienten ist alles kostenfrei. Es bedarf einfach nur eines Anrufes und wir sind zeitnah da. Die Personalkosten für uns Koordinatorinnen sowie Fahrt- und Weiterbildungskosten für die Ehrenamtlichen werden von den Krankenkassen gefördert. Es gibt noch diverse Zuschüsse vom Land Sachsen, dem Landkreis und einigen Kommunen. Trotzdem sind wir natürlich auch froh über Spendengelder, die wir dann für Feiern und kleine Aufmerksamkeiten für unsere ehrenamtlichen Helfer/-innen verwenden.

Wie viele Menschen begleiten Sie und die Ehrenamtlichen derzeit auf dem letzten Lebensweg?

Martina Crämer-Nann: Aktuell haben wir 34 Begleitungen.

Wie hoch ist der Zeitaufwand?

Martina Crämer-Nann: In der Regel sind wir einmal in der Woche beim Patienten, es kann je nach Bedarf, gerade in der akuten Sterbephase, auch öfter sein. Im vergangenen Jahr hatten wir über 500 Hausbesuche. Die Zeiträume der Begleitung sind sehr unterschiedlich. Bei manchen Patienten kommen wir gar nicht erst zum Einsatz, weil sie vorher gestorben sind, andere begleiten wir über Wochen, Monate oder sogar Jahre. Unsere Ehrenamtlichen, die oft Teil der Familie werden, sind bis zum Ende da und noch darüber hinaus für die Angehörigen, sofern diese das wünschen.

In unserer Gesellschaft wird nicht sehr offen über den Tod gesprochen. Viele Angehörige kommen damit mental nicht zurecht und ziehen sich von den Sterbenden zurück. Will der Hospizdienst diese Lücke füllen?

Jacqueline Gebhard: Nein, das wollen wir auf gar keinen Fall, im Gegenteil. Wir ermutigen die Angehörigen, ihre Verwandten bis zum Schluss zu begleiten. Der Tod gehört zum Leben dazu, damit sollten wir offen umgehen. Es ist leichter Abschied zu nehmen, wenn man bis zum Ende dabei ist, eine letzte Berührung mit dem geliebten Menschen hatte. So kann man besser mit der Trauer umgehen. Das ist auch meine ganz persönliche Erfahrung, die ich beim Tod meiner Eltern hatte. Beim Vater war ich dabei, bei der Mutter nicht, was ich sehr bedaure.

Text: Thomas Morgenroth, freier Journalist & Fotograf



v.l. Jacqueline Gebhard und Martina Crämer-Nann

KONTAKT

Tel.: 0351 20914-23

Mobil: 0157 53595942

E-Mail: hospizdienst.osterzgebirge@johanniter.de



13. Mai 2019 | Internationales Dinner in unserer Geschäftsstelle

Dresden | International und kulinarisch ging es am 13. Mai in der Geschäftsstelle zu. Mitarbeiter/-innen unseres ambulanten Pflegedienstes hatten zum internationalen Dinner geladen und ihre Lieblingspeisen für Kolleg/-innen aus dem Regionalverband zubereitet. Es gab Leckereien aus Russland, Vietnam, Spanien und Deutschland. Wir bedanken uns und hoffen auf eine Wiederholung. Schön, wenn unterschiedliche Nationen an einem Tisch sitzen.



16. Mai 2019 | Podiumsdiskussion zum Thema Verkehr

Dresden | Am 16. Mai nahm unsere Bereichsleiterin für Soziale Dienste, Susanne Hentschel, an einer Podiumsdiskussion der Sächsischen Zeitung zum Thema Verkehr in Dresden teil. Sie stellte die Probleme dar, denen soziale Dienste bei der derzeitigen Verkehrssituation in der Landeshauptstadt gegenüberstehen. Neben Frau Hentschel nahmen Gesa Dickert vom ADFC Dresden, Holger Zastrow (FDP Dresden) und Johannes Lichdi (Bündnis 90/Die Grünen Dresden) Platz auf dem Podium. Frau Hentschel betonte, wie wichtig ein reibungsloser Verkehrsfluss für ambulante Pflegeeinrichtungen sei, da dieser den Anteil der Zeit beeinflusst, die eine Pflegekraft direkt am Menschen verbringen kann und wieviel Zeit für die Zwischenwege aufgewendet werden muss.



29. Mai 2019 | Schwitzen für den guten Zweck

Dresden | Am 29. Mai hieß es für 24 Johanniter »Schritt für Schritt gegen Trauer«. Mit sechs Teams nahmen wir erneut an der REWE Team Challenge teil. Das Laufen hat richtig Spaß gemacht und unsere Mitarbeiter/-innen motiviert. Sehr gerührt und dankbar waren wir über eine große Spende der AOK PLUS Sachsen/Thüringen, der ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG und der Elbeflugzeugwerke Dresden GmbH, die insgesamt fast 5.800 Euro für uns gesammelt haben.

Johanniterorden trifft sich in Dresden

Rittertag zum Thema »Ehrenamt 4.0«

Mehr als 1 000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich für den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Sachsen. Dabei treffen nicht nur Jung und Alt aufeinander, sondern auch verschiedene Vorstellungen ehrenamtlichen Engagements. Herauszufinden, wie man Ehrenamt für junge Menschen attraktiver macht und dem demographischen Wandel anpasst, war das Kernthema des diesjährigen Rittertages der Sächsischen Genossenschaft des Johanniterordens. Unter dem Schlagwort »Ehrenamt 4.0« trafen sich vom 20. bis 22. September rund 330 Johanniter und ihre Familien sowie Vertreter der Johanniter-Schwesternschaft, des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sowie die Leitungen der sächsischen Johanniter-Seniorenheime in Dresden. Beleuchtet wurden dabei vor allem die Grundlagen des Ehrenamtes innerhalb des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Nach einer Abendandacht und einer Begrüßung am Freitagabend startete der Samstag ebenfalls mit einer Andacht und anschließenden Impulsvorträgen. Auf einem Podium diskutierten im



Foto: Ö GRAFIK, sk

Anschluss der Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe Deutschland, Dr. Frank-Jürgen Weise, die Münchner Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler und Landtagspräsident Dr. Matthias Röbler. Zur Freude des Johanniterordens nahm auch Dresdens Erster Bürgermeister, Detlef Sittel, an diesem Tag teil und hielt ein Grußwort vor den Gästen.

Abschließender Höhepunkt des Rittertages war der traditionelle Festgottesdienst in der Dresdner Frauenkirche. Dieser wurde von Pfarrerin Angelika Behnke gehalten. Während des Gottesdienstes am Sonntagvormittag wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Ritterbrüder gedacht, neue Ehrenritter in den Orden aufgenommen und bewährten Rittern das Ordenskreuz verliehen.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an alle ehrenamtlichen Helfer/-innen, die an diesem Wochenende unterstützt haben.



Foto: Ö GRAFIK, sk



Foto: Ö GRAFIK, sk

1. Juni 2019 | Unterstützung beim Kinderfest im Dresdner Zoo

Dresden | Auch dieses Jahr haben wir den Zoo Dresden beim Oppacher-Kinderfest unterstützt und zum Kindertag am 1. Juni Kinderaugen zum Leuchten gebracht. Beim Basteln und Malen konnten die Kinder spielend Erste Hilfe lernen. Auch unser Krankentransportwagen zog neugierige Blicke auf sich. Manch einer bekam einen Schreck von unserer realistischen Unfall-darstellung – bei den geschminkten Schnitt- und Schürfwunden stockte manchem Elternteil kurz der Atem.

Foto: Judith Varga

3. Juni 2019 | 500 Euro und ein Rundum-Sorglos-Zoopaket für Lacrima

Dresden | Anlässlich des Kindertages hat die DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH am 3. Juni 500 Euro und ein Rundum-Sorglos-Zoopaket für unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum gespendet. Vorgeschlagen für die Aktion »Kleines Glück« wurden wir von der BallsportARENA Dresden. Wir bedanken uns für diese großartige Unterstützung! Mit jeder Spende können wir weitere Anschaffungen wie Bücher, Spiele oder Bastelmaterialien bezahlen und neue Ehrenamtliche ausbilden.

Foto: Judith Varga



7. Juni 2019 | Fahrtraining Bevölkerungsschutz

Dresden | Fahrzeuge mit über 3,5 Tonnen Gewicht rückwärts im Slalom bewegen, kann nicht jeder! Unsere Helfer/-innen vom Bevölkerungsschutz haben am 7. Juni gezeigt, dass sie das meistern. In einem Fahrtraining wurden Slalomfahrten mit anschließender Vollbremsung bei Gefahr, Rückwärtsfahren, Slalomfahrten im Kreis und das korrekte Einweisen beim Wenden bzw. Einparken geübt. Das Training wird mehrmals im Jahr angeboten, um jeden Helfer im Umgang mit den Fahrzeugen zu sichern.

Foto: Martin Storch



12. Juni 2019 | Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und die Aktion »Sicherer Schulweg«

Dresden | Am 12. Juni feierten wir ein kleines Jubiläum bei der Aktion »Sicherer Schulweg« der DNN – Dresdner Neueste Nachrichten. Seit fünf Jahren unterstützen wir bei diesem Event – sowohl hinter den Kulissen als auch beim Bühnenprogramm. Gemeinsam mit der Polizeidirektion Dresden und anderen regionalen Partnern informierten wir knapp 3 000 Vorschulkinder aus Dresden und Umgebung darüber, wie man sicher zur Schule kommt und was man als Kind bei einem Unfall beachten muss. Auch Joni und Jona, die Stars unseres Kinderprojektes »Ersthelfer von Morgen«, waren dabei und begrüßten die kleinen Zuschauer am Eingang. Eine Besonderheit neben unserem »kleinen Jubiläum« waren die beiden größeren Geburtstage: 25 Jahre Polizeipuppenbühne und 25 Jahre DNN Sicherer Schulweg.



Johanniter in Sachsen

Die sächsische Genossenschaft des Johanniterordens führt seit über 150 Jahren den doppelten Ordensauftrag diakonischen Wirkens »Kampf für den christlichen Glauben und Hilfe für Schwache und Kranke« – nur eingeschränkt bzw. unterbrochen in der Zeit der beiden zurückliegenden Diktaturen (Nationalsozialismus und DDR) – in zeitgemäßer Form in Sachsen fort. Die sächsische Genossenschaft hat ca. 200 Mitglieder. In Sachsen leben mittlerweile wieder knapp 100 Mitglieder des Johanniterordens mit ihren Familien und tragen ehrenamtlich zur Erfüllung diakonischer und kirchlicher Aufgaben bei. In der Öffentlichkeit ist der Johanniterorden heute insbesondere durch die von ihm getragene Johanniter-Unfall-Hilfe bekannt. Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Landesverband Sachsen ist mit rund 2000 haupt- und 1000 ehrenamtlichen Mitarbeitern u.a. Träger von zehn Rettungswachen, acht Einheiten des ehrenamtlichen Katastrophenschutzes, 25 Sozialstationen, zehn Einrichtungen des Betreuten Wohnens, 55 Kindergärten, 16 Schulsanitätsdiensten mit 276 Schüler-Sanitätern sowie verschiedenen ambulanten Diensten. Weitere Ordenswerke sind die Johanniter-Seniorenhäuser GmbH (vier Häuser in Sachsen), die Johanniter-Hilfsgemeinschaften als Netzwerk für regionale ehrenamtliche diakonische Projekte des Ordens und die Johanniter-Schwesterschaft. Die Jugend im Johanniterorden organisiert jährlich ein Sommerlager für Jugendliche mit Behinderungen in der Ev. Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis. Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und der Johanniterorden sind Mitglieder des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Der Johanniterorden

Der Johanniterorden hat sich seit seiner Gründung als Bruderschaft zur Pflege von Pilgern in einem Kreuzfahrer-Hospital in Jerusalem vor mehr als 900 Jahren der Doppelaufgabe »Kampf für den christlichen Glauben und Hilfe für Schwache und Kranke« gewidmet. Seit der Reformation steht der Name Johanniterorden für den selbstständigen Teil des historischen Gesamtordens, der sich dem evangelischen Bekenntnis zugewandt hat, während der katholisch gebliebene Teil des Ordens nach seinem späteren Ordenssitz Malta den Namen Malteserorden trägt. Noch heute verbindet Johanniter- und Malteserorden die gemeinsame liturgische Tracht des Ordens: das schwarze Ordensgewand mit dem achtspeitzigen weißen Kreuz, Symbol für die acht Seligpreisungen Christi. Der Johanniterorden ist damit der einzige seit Jahrhunderten aktive evangelische Orden. Er ist als Laienorden eine Gemeinschaft evangelischer Christen, die sich bewusst zu ihrem Glauben bekennen und daraus den Willen und die Kraft schöpfen, diakonische Aufgaben wahrzunehmen.



SICHERHEIT BEIM SPIEL!

Partner der Dresden Monarchs seit 2014

DRESDEN MONARCHS
www.DRESDEN-MONARCHS.de



15. Juni 2019 | Mitarbeiterfest als Dankeschön

Dohna | Am 15. Juni übermittelte der Johanniter Orden bei einem Familienfest seinen Dank an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen für ihr Engagement. Herr Dr. Aichinger begrüßte im Johanniter-Stift Dohna über 100 Gäste. Neben musikalischer Unterhaltung gab es viele Aktionen, wie Basteln und Kinderschminken, eine Hüpfburg, ein Spielmobil oder ein nostalgisches Karussell aus dem Jahr 1939. Es war ein gelungenes Fest, mit toller Stimmung, guten Gesprächen, leckerer Verpflegung und einem schönen Beisammensein.

26. Juni 2019 | Wir beim Deutsche-Bank-Sommerfest auf Schloss Albrechtsberg

Dresden | Die Deutsche Bank AG Dresden lud uns am 26. Juni zum Sommerempfang im Schloss Albrechtsberg ein. Dort durften wir uns mit einem Stand präsentieren und auf Lacrima aufmerksam machen. Vor Ort informierten sich viele Gäste und unterstützten uns mit einer Spende. Wir sagen DANKE für die Hilfsbereitschaft



2. Juli 2019 | Johanniter jetzt e-mobil

Dresden | Seit dem 2. Juli sind unsere Pflege-Teams auf kurzen Strecken auch mit E-Bikes unterwegs. In Kooperation mit Bike24 konnte sich die Sozialstation Dresden zwei Fahrräder im Johanniter-Rot anschaffen. Wir sind gespannt darauf, wie die Zweiräder in der Praxis ankommen. Die stressige Parkplatzsuche wird damit definitiv wegfallen.



7. Juli 2019 | Support beim SZ-Fahrradfest

Dresden | Am 7. Juli waren wir wieder dabei, als über 8 100 Radfahrende durch Dresden und Umgebung geradelt sind. Mit über 70 Helfende sicherten wir das 24. SZ-Fahrradfest ab und versorgten 35 Verletzungen, von denen fünf in Kliniken weiterbehandelt wurden. Auch einige Mitarbeitende von uns traten fleißig in die Pedale. Große Unterstützung leisteten die Kolleg/-innen der JUH SEG Leisnig, der Regionalverbände Südbrandenburg und Leipzig/Nordsachsen und des JUH-Einsatzzugs Glaubitz. Auch der DRK Ortsverein Freital und das Unternehmen SiKonI – SicherheitsKonzepte Innovation UG standen uns zur Seite.



Würdigung für Trauerarbeit

Kindertrauerzentrum Lacrima gewinnt TEDxDresden Award 2019

Unser Projekt »Lacrima« gewann am 25. August 2019 bei der TEDxDresden den Award in der Kategorie »Vielfältige Gesellschaft«. Mit der Auszeichnung wurde das Engagement der im Projekt tätigen ehrenamtlichen Helfer/-innen gewürdigt.

Bei Lacrima, einem Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche, bieten wir Betroffenen einen geschützten und vertrauensvollen Raum, in dem sie ihre Trauer bewusst leben können. Dabei ist Lacrima keine Therapieform. Wir stellen eine fundierte, nachhaltige Begleitung, Betreuung und Unterstützung, die jedem Kind hilft, seinen persönlichen Trauerweg zu finden. In kleinen Trauergruppen ermutigen die Trauerbegleiter die Kinder und Jugendlichen ihre Erfahrungen und Gefühle zu teilen. Das fördert die Verarbeitung und zeigt ihnen, dass sie in dieser schwierigen Situation nicht alleine sind. Das Angebot ist kostenfrei und dadurch auf gesellschaftliche Unterstützung angewiesen.

In der Poster-Session konnten wir die zahlreichen Besucher und die TEDx-Jury von der wichtigen Arbeit und dem Lacrima-Konzept überzeugen. Trauerarbeit ist essentiell für ein gesundes Inneres – und das Thema Trauer zu oft ein Tabu. Wir freuen uns, dass wir ausgewählt wurden und über unser Projekt mit so vielen Menschen ins Gespräch kommen konnten.

Kinder- und Jugendtrauerarbeit bei Lacrima

Unser Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche wurde im Oktober 2018 eröffnet. Unter dem Namen »Lacrima« (lat.: Träne) besteht dieses Johanniter-Projekt schon in anderen Bundesländern und erfährt dort großen Zuspruch. Auch in Dresden

wird das Angebot sehr gut angenommen. Derzeit haben wir zwei Trauergruppen mit entsprechenden parallelem Elternangebot (Elterntrauercafe). In der Kindertrauergruppe, 6 bis 11 Jahre, werden derzeit fünf Kinder begleitet. Perspektivisch steigt die Gruppe auf neun Kinder an. In der Jugendtrauergruppe, 12 bis 18 Jahre, werden derzeit sechs Jugendliche begleitet. Die Zahl der Gruppenteilnehmer steigt weiter auf acht Jugendliche.

Die Treffen finden 14-tägig, jeden Montag (Kindergruppe) und Mittwoch (Jugendgruppe), statt. Vor jedem Besuch eines neuen Kindes, gibt es ein Gespräch mit dem Projektkoordinator Robert Dietsche. Hier werden dann die weiteren Schritte gemeinsam mit der gesamten Familie beschlossen.

Mit unserem Engagement konnten wir neun tätige Ehrenamtliche für das Projekt gewinnen. Diese wurden an vier Wochenenden zum Kinder- und Jugendtrauerbegleiter weitergebildet. Nach erfolgreicher Ausbildung können unsere Helfer/-innen ihre Arbeit aufnehmen.

Unser Trauerzentrum ist eine konstante Anlaufstelle in der Region Dresden. Es bietet einen geschützten Raum, in dem Trauer bewusst gelebt werden kann. Wir sehen die Trauerbewältigung bei Kindern und Jugendlichen als wichtige Präventionsarbeit, da unterdrückte Trauer häufig Ursache für spätere psychische Erkrankungen ist.

Um das Projekt »Lacrima« weiter auszubauen und zu sichern, sind wir auf Spenden oder Förderer angewiesen, die wie wir den wichtigen Nutzen des Trauerzentrums für Kinder- und Jugendliche als Beitrag für die Gesellschaft sehen.




Spendenkonto: Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dresden
Stichwort: »Lacrima Dresden«
IBAN DE95 3702 0500 0004 3318 00
BIC BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft

Lacrima wird u.a. unterstützt vom 



31. Juli 2019 | Landtagsabgeordneter besucht »AKKON Heidenau«
Heidenau | Am 31. Juli besuchte der SPD-Landtagsabgeordnete Albrecht Pallas unsere Dienststelle AKKON in Heidenau. Das Einsatzzentrum im ehemaligen Autoforum Heidenau wird zukünftig neben dem bereits eingezogenen Katastrophenschutz und dem Fahrdienst auch Schulungsräume für die Erste-Hilfe-Ausbildung, eine Sozialstation, eine Desinfektionsstrecke für Einsatzfahrzeuge sowie Übungs-, Büro- und Lagerflächen beherbergen. Wir hoffen, dass wir Herrn Pallas einen guten Einblick in unsere Vision geben konnten und freuen uns auf weitere Besuche von ihm.

9. August 2019 | Landrat besucht »AKKON«
Heidenau | Am 9. August besuchte Landrat Michael Geisler unsere Dienststelle »AKKON« auf der Zschierener Straße 5 in Heidenau. Persönlich verschaffte er sich einen Überblick zum Baufortschritt und Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.-Regionalvorstand Carsten Herde erläuterte den späteren umfangreichen Nutzen des Gebäudes für die Bürgerinnen und Bürger der Region. Herr Geisler begrüßte sehr, dass die Kameradinnen und Kameraden des Katastrophenschutz-Einsatzzuges samt Einsatzmitteln nach langer Zeit endlich eine feste Heimat gefunden haben. Damit wird den Helfern die entsprechende Wertschätzung für die geleistete

Arbeit im Ehrenamt entgegengebracht, deren Aus- und Weiterbildung optimiert und außerdem kann wertvolle Ausrückzeit eingespart werden.

10. August 2019 | Spatenstich für Kita-Klanggarten
Heidenau | Am 10. August erfolgte der erste Spatenstich zum Projekt »Singender klingender Garten« in unserer Kita »Regenbogen«. Der Klanggarten ist dank der Unterstützung der Stadt Heidenau und des Freistaates möglich. Die Gelder, welche aus dem Europäischen Sozialfond stammen, dienen einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Der Garten soll Heimat für die Kita-Kinder, Eltern, Nachbarn und Freunde werden und zum Verweilen und Musizieren einladen. Großen Dank auch an den Garten- und Landschaftsbau Hübner, der das Vorhaben von Beginn an tatkräftig unterstützte.





Fotos: Danilo Schulz



Musik im Kräuterbeet

Johanniter-Kita »Regenbogen« baut Klanggarten für Kinder und Nachbarn

Am 10. August 2019 war es soweit und der erste Spatenstich zum Projekt »Singender klingender Garten« in der Johanniter-Kita »Regenbogen« in Heidenau wurde gesetzt. Nicht nur Kita-Leiterin Ina Michel, die Kinder der Einrichtung und deren Eltern waren mit vor Ort, sondern auch Bürgermeister Jürgen Opitz, Regionalvorstand Carsten Herde und Vertreter des Stadtrates packten fleißig mit an. Mit so viel Hilfe konnten bereits ein paar Hochbeete gebaut, umgegraben, Muttererde geschaufelt, Blumen gepflanzt und alte Spielgeräte beseitigt werden.

»Dank der Unterstützung der Stadt Heidenau und Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond können wir endlich mit unserem Projekt beginnen. Unser Garten soll Heimat für die Kinder, Eltern, Nachbarn und Freunde werden und zum Verweilen und Musizieren einladen«, sagte Ina Michel stolz zum Spatenstich. Auch zukünftig soll der Garten weiter wachsen. Ein Kräuterbeet, Beeresträucher und Erdbeeren werden u.a. verpflanzt. Doch nicht nur den Kindern der Einrichtung soll der Garten zugutekommen. Eltern, Freunde und Nachbarn sind dazu eingeladen, an dem Projekt mitzuwirken und den Garten zu bewirtschaften. Er soll Platz für ein aktives Miteinander werden und steht für eine nachhaltige und soziale Stadtentwicklung.

Zukünftig sind noch Klangelemente aus Holz und Metall geplant, welche die grüne Oase beleben sollen. Der Aufbau der Gerätschaften ist für Anfang 2020 vorgesehen. Für den Bau verantwortlich ist der Klangforscher und Musikpädagoge Hannes Heyne aus Weinböhla, welcher bereits am 27. September 2019 alle Kita-Kinder, Familien und die Nachbarschaft zum Instrumentenbau in den Klanggarten geladen hatte. Beim Event führte er den Besuchern vor, wie man nur aus Naturmaterialien Instrumente basteln kann, um anschließend gemeinsam mit ihnen zu musizieren.

Neben dem Engagement von Herrn Heyne unterstützt seit September 2019 eine Musikpädagogin das Team der Kita. Sie soll sich maßgeblich um die musikalische Früherziehung kümmern und dabei den Klanggarten mit einbeziehen.

Der Musikpädagogik folgt die Naturkunde, welche von Familie Hübner, vom Garten- und Landschaftsbau Hübner Heidenau, durchgeführt wird. Kräuterkunde, Farbgewinnung aus Beeren und kleine Speisenverarbeitung, wie beispielsweise die Herstellung von Kräuterbutter, stehen hier auf dem Plan. Familie Hübner hilft zudem bei der weiteren Gartengestaltung und steht der Kita beratend zur Seite. Die Verantwortung für den Garten soll aber bei den Kindern liegen. Sie können so spielerisch die Natur erleben und lieben lernen.



Foto: Danilo Schulz

Die Umsetzung des Klanggartens ist dank der Unterstützung der Stadt Heidenau und des Freistaates möglich. Die Gelder, die aus dem Europäischen Sozialfond stammen, dienen für eine nachhaltige Stadtentwicklung.

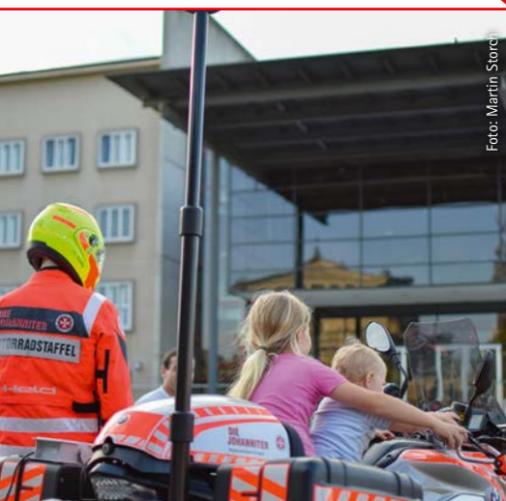


Foto: Martin Storz

16. bis 18. August 2019 | Johanniter bei der Blaulichtmeile zum Dresdner Stadtfest

Dresden | Zum ersten Mal waren wir Teil der Blaulichtmeile beim Canaletto Stadtfest in Dresden. Vom 16. bis 18. August konnten die Besucher an unserem Stand Fotos mit unserem Motorrad machen, unseren Bus bestaunen und sich über Katastrophenschutz und Ehrenamt informieren. Wir sind bestimmt auch nächstes Mal wieder mit dabei.

23. bis 25. August 2019 | Absicherung des Dresdner Hechtfestes

Dresden | Vom 23. bis 25. August sicherten unsere ehrenamtlichen Helfer vom Bevölkerungsschutz das Hechtfest in der Dresdner Neustadt ab. Es war wieder friedlich, fröhlich und hat viel Spaß gemacht. Besonderer Dank geht an unsere fleißigen Johanniterhelfer, die mit Hilfe vom Bevölkerungsschutz der Johanniter-Unfall-Hilfe Leipzig trotz der Landeskatastrophenübung am Samstag unermüdlichen Dienst geleistet haben. Bilanz der drei Tage: 31 Behandlungen mit fünf Weiterverordnungen in einem Krankenhaus.



Foto: Danilo Schulz

24. August 2018 | Katastrophenschutzübung in der Sächsischen Schweiz

Sächsische Schweiz | Ein Zug in Richtung Prag mit 300 Passagieren an Bord fährt bei Regen und Sturm in einen Erdrutsch, der Strom in der Umgebung ist ausgefallen – zum Glück alles nur eine Übung! Am 24. August fand die bis dato größte Landeskatastrophenschutzübung statt, an der natürlich auch wir teilgenommen haben. Mit insgesamt 54 Helfern und Mitarbeitern der SEG Sanität, SEG Führung, SEG Betreuung der Transporteinheit der 24. MTF, Motorradstaffel, Fahrzeugen der Rettungswache Dohna/ Heidenau waren wir vor Ort und haben uns auch an der Realabsicherung beteiligt.



Foto: Sebastian Späthle

Ehrenamt? Ehrensache!

Sonderbriefmarke von Post Modern auf der Messe FLORIAN für die Johanniter

Das ehrenamtliche Engagement der Johanniter im Raum Dresden wurde 2019 mit einer Briefmarke gewürdigt. Am 10. Oktober überreichte Alexander Hesse, Marketingleiter bei PostModern, unserem Regionalverband die Sonderbriefmarke im Rahmen der FLORIAN – Fachmesse für Feuerwehr, Zivil- und Katastrophenschutz.

Im Beisein von Prof. Dr. Roland Wöller, Sächsischer Staatsminister des Innern, erklärte Alexander Hesse: »Eine solche Leistung, wie sie bei dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. auf die Beine gestellt wird, ist nur gemeinsam möglich. Dass dabei viel ehrenamtliche Arbeit einfließt, kann nicht hoch genug geschätzt werden. Deshalb ist es PostModern wichtig, auch dieses soziale Engagement vor Ort in unserer Region zu unterstützen. Gemeinsam mit den Johannitern haben wir uns daher entschieden, die aktuelle Sonderbriefmarke mit den Worten: »Ehrenamt? Ehrensache!« zu betiteln. Diese Briefmarke soll den Einsatz und

die Leistungen vieler ehrenamtlicher Helfer würdigen und stellvertretend auf postalischem Wege in den Mittelpunkt rücken.«

Wir freuen uns sehr über die Zusammenarbeit mit PostModern und die entstandene Sonderbriefmarke. Unsere ehrenamtlichen Helfer, beispielsweise im Katastrophenschutz, sind für unsere Arbeit unersetzlich. Eine Wertschätzung dieser Art hat der Verband sehr positiv aufgenommen. Für PostModern ist die Aktion damit verbunden, das Engagement im Ehrenamt und die damit verbundenen Aufgaben zu würdigen. Dieser Dank bezieht sich dabei nicht nur auf die Leistungen der Johanniter, sondern richtet sich an alle Helferinnen und Helfer, welche sich für die Gesellschaft engagieren.

Die 90-Cent-Sonderbriefmarke (Kompaktbrief bis 50 g) ist seit dem 10. Oktober 2019 in allen teilnehmenden Servicepunkten und im Online-Shop von PostModern erhältlich.

Ich mag meine Kollegen sehr. Wir sind ein echt gutes Team, das sich wunderbar ergänzt. Spaß macht auch die Eigenverantwortung, die wir tragen. Ich bin sehr zufrieden bei den Johannitern.

// Maria Vater, 32, Pflegedienstleiterin, im Unternehmen seit 2014

Foto: Sophie Koch



Foto: Tobias Ritz



Die Sonderbriefmarke von PostModern



Foto: Johanniter

25. August 2019 |
Lacrima erhält TEDxDresden-Award

Dresden | Wir haben am 25. August bei TEDxDresden den Award in der Kategorie »Vielfältige Gesellschaft« gewonnen. Ausgezeichnet wurde Lacrima, unser Kinder- und Jugendtrauerzentrum in Dresden. Im Rahmen der Poster-Session hatten wir unsere Arbeit vorgestellt und konnten Jury und Besucher überzeugen. DANKE an alle, die für uns gestimmt haben, ihr seid toll! Alles Gute auch an die anderen Gewinner, DAVE in der Kategorie »Kunst und Kultur« und Mein Baum – Mein Dresden in der Kategorie »Umwelt und Nachhaltigkeit«.

31. August bis 1. September 2019 |
Bestnote bei der Pflegemesse

Dresden | Auch 2019 waren wir mit unserem Partner im Hausnotruf, TeleAlarm, auf der Dresdner Pflegemesse. Neben vielen Gesprächen am Stand und der Pflegeberatung vor Ort wurde auch unser Team im Sanitätsdienst mit in die Live-Übung der ASB Rettungshunde Dresden eingebunden. Am Ende des Messesonntags folgte noch eine riesige Überraschung: Das Pflege-Team der Sozialstation Dresden erhielt den Pflegestern vom Wochenkurier Dresden. Neben der Bestnote 1,0 vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen die zweite tolle Nachricht für die Kolleg/-innen.



8. September 2019 | Nachwuchs zu Gast beim
Feuerwehrfest in Heidenau

Heidenau | Am 8. September war unsere Johanniter-Jugend aus Dohna/Heidenau mit Helfern des Katastrophenschutzes beim Feuerwehrfest der Feuerwehr Heidenau zu Gast. Die Helferinnen und Helfer präsentierten unsere Jugendarbeit und spannten die Besucher in einen Trage-Parcour ein, während die Kollegen der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) den Besuchern Wunden schminkten und einen Krankentransportwagen Typ B zeigten. Danke für die Einladung, liebe Feuerwehr Heidenau.

14. September 2019 |
Präsentation bei GLOBALFOUNDRIES

Dresden | Am 14. September, dem Tag der Ersten Hilfe, waren wir zum Kinder- und Familienfest bei GLOBALFOUNDRIES Dresden eingeladen. An unserem Stand konnten kleine und große Besucher ihr Erste-Hilfe-Wissen testen und beim Reanimations-Race gegeneinander antreten. Sogar Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer besuchte uns und informierte sich über das Projekt »Herzensretter«. Danke an al dente group Catering & Eventmanagement, dass wir uns bei dem tollen Event mit einbringen konnten.



Foto: Sophie Koch

Sicher und liebevoll zu Hause pflegen

Johanniter bieten Pflegekurse für pflegende Angehörige

Jeder Vierte in Sachsen ist inzwischen über 60 und die Lebenserwartung steigt immer weiter an. Das ist erfreulich, ruft aber in vielen Fällen auch einen erhöhten Pflegebedarf in der späten Lebensphase auf den Plan. Beim Eintritt der Pflegebedürftigkeit werden häufig die Aktivitäten der »jungen Alten« gefordert, aber auch weit jüngere Menschen entscheiden sich für die häusliche Pflege eines Angehörigen und damit für den familiären Zusammenhalt.

Der Wunsch, solange es möglich sei, selbstbestimmt in der eigenen Wohnung zu leben, ist für jeden nachvollziehbar und entlastet stationäre Pflegeeinrichtungen. Doch nicht jeder weiß, was das bedeutet und welche Verantwortung damit einhergeht. Um den pflegenden Angehörigen oder interessierten Personen ein sicheres Gefühl bei der Pflege eines geliebten

Menschen zu geben, haben die Johanniter die neuen Pflegekurse ins Leben gerufen. Sie dienen ergänzend dazu, aktuelles Expertenwissen in die Familien zu geben. So können Teilnehmer frühzeitig Krisensituationen aufspüren, intervenieren, um damit vorzeitigen Heimunterbringungen vorzubeugen sowie die Gesundheit der Angehörigen erhalten. »Niemand muss heutzutage mit einem pflegebedürftigen Angehörigen mehr alleine dastehen«, meint auch Roy-Udo Heim, Ausbildungsleiter bei den Johannitern im Regionalverband Dresden. »Mit unseren Kursen fördern wir den Aufbau eines eigenen Netzwerkes und geben ein umfassendes Unterstützungsangebot für die Betroffenen.«

Die Johanniter-Unfall-Hilfe ist mit der personellen und sachlichen Ausstattung in Dresden in der Lage, ganzjährig Pflegekurse anzubieten und den aktuellen Bedarf in einer großen



15. September 2019 | Chortreffen zugunsten von Lacrima

Dresden | Am 15. September sangen verschiedene Dresdner Chöre in der St. Pauli Ruine zugunsten von Lacrima. Stolz 1.003,37 Euro an Spenden kamen dabei zusammen. Vielen Dank an den Chortissimo Dresden e.V., an Oh TÖNE – Die Musical Werkstatt, an den Jubilatechor Dresden, an Vocalux Ensemble und an die POP TEENS.

21. September 2019 | Erfolgreiches Ende der Woche der Wiederbelebung

Dresden | »Stayin' Alive« – ein beliebter Tanzsong und eine wichtige Gedankenstütze bei Herzdruckmassagen – denn der Rhythmus des Liedes gibt den Rhythmus des Drückens vor. Am 21. September konnten Kinder in der Centrum Galerie Dresden ihr Wissen und Können rund um die Erste Hilfe testen. Gemeinsam mit der Initiative Dresden rettet Leben und den Partnern – DRK Kreisverband Dresden e.V., Malteser Einsatzdienste Dresden, Universitätsklinikum Dresden und AG EH-MED – haben wir so unsere Woche der Wiederbelebung beendet.



21. und 22. September 2019 | Rittertag des sächsischen Johanniterordens

Dresden | Rund 330 Johanniter und ihre Familien sowie Vertreter der Johanniter-Schwesterschaft, der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie die Leitungen der sächsischen Johanniter-Seniorenheime trafen sich am 21. und 22. September in Dresden zum jährlichen Rittertag der Sächsischen Genossenschaft des Johanniterordens. Dieser fand unter dem Schlagwort »Ehrenamt 4.0« statt. Abschließender Höhepunkt des Rittertages war der traditionelle Festgottesdienst gemeinsam mit der Ortsgemeinde am Sonntag in der Dresdner



Frauenkirche. Vielen Dank an dieser Stelle auch an alle ehrenamtlichen Helfer/-innen, die an dieser Wochenende unterstützt haben.

Themenvielfalt flexibel zu bedienen. Mit der Arbeit im ambulanten Pflegebereich, der Betreuung durch ein modernes Hausnotrufsystem bis hin zur ambulanten Hospizarbeit wachsen die Erfahrungen ständig und können in die Pflegekurse einfließen.

Damit alle Betroffenen mit der neuen Situation zurecht kommen, benötigen Angehörige Pflegewissen und den Erfahrungsaustausch mit Pflegeexperten sowie anderen pflegenden Angehörigen. Darüber hinaus sollten sie auch Entlastungsmöglichkeiten kennenlernen, um selbst gesund zu bleiben und die eigene Lebensqualität zu bewahren. Dazu kommen versicherungsrechtliche Fragestellungen über Pflegegrade, Leistungsansprüche und was möglich ist, wenn man selbst mal in den Urlaub fahren möchte oder aus anderen Gründen verhindert sei. Je nach Situation und Krankheitsverlauf müsse auch der Einsatz von Hilfsmitteln erlernt werden.



Foto: Tobias Ritz

Pflegekurse – Infos und Kontakt

Die Pflegekurse können über die Pflegekasse des Pflegebedürftigen oder die des Angehörigen finanziert werden. Geschult wird in sechs Terminen mit unterschiedlichen Inhalten. Die Kurstage dauern jeweils drei Stunden.

Die Kurse finden nachmittags zw. 17:00 und 20:30 Uhr in der Geschäftsstelle der Johanniter in Dresden auf der Stephensonstraße 12 - 14 statt und laufen ganzjährig immer dienstags sowie donnerstags. Ab Juni 2020 werden die Pflegekurse auch in Heidenau angeboten.

Anmeldungen vorab

- Tel.: 0351 20914-60
- E-Mail: pfelegkurse.dresden@johanniter.de
- Internet: www.johanniter.de/pfelegkurse-dresden

Themenfelder

- Grundkenntnisse der Pflege zu Hause (Körperpflege, Ernährung, Bewegung)
- Entscheidungshilfen, wie Pflege zu Hause organisiert werden kann
- Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Grundkenntnisse über typische Krankheitsbilder
- Praktische Anleitung in der Pflege zu Hause
- Aktivierende Pflege zum Erhalt der Selbstständigkeit
- Selbsthilfe, achtsamer Umgang mit sich selbst
- Soziale Kontakte, Netzwerkaufbau
- Moderierter Erfahrungsaustausch mit anderen Angehörigen

Weiterhin bieten wir Spezialkurse zu den Krankheitsbildern Demenz, Morbus Parkinson und Schlaganfall an.



Ich arbeite bei den Johannitern, um zu helfen. Wichtig ist es mir aber auch, dass ich von meinem Beruf leben kann. Das verbindet die Arbeit im Regionalverband. Gutes Geld für gute Arbeit und dabei noch Menschen helfen zu können, das ist für mich perfekt.

// Christoph Mitschke, 50, Rettungsassistent, im Unternehmen seit 1990

Foto: Martin Storch



Foto: Fotokatz/Kristin Hofmann

28. September 2019 | Benefizkonzert in der St. Pauli Ruine

Dresden | Am 28. September fand in der St. Pauli Ruine unser lang ersehntes Benefizkonzert zugunsten des Kinder- und Jugendtrauerzentrums Lacrima statt. Mit 2Extended, Groschenroman, Land Über und 108 Fahrenheit begeisterten vier tolle Bands unser Publikum. Unser Regionalvorstand Carsten Herde und und die damalige Lacrima-Koordinatorin Manuela Kurzke haben zu Beginn betont, wie stolz sie auf das Projekt und die Ehrenamtlichen sind, und sich bei allen Beteiligten bedankt. Der Abend war Spitze, das machen wir bestimmt nochmal.

10. Oktober 2019 | Bundesvorstände zu Besuch

Dresden/Heidenau/Pirna | Am 10. Oktober besuchten uns die Bundesvorstände Jörg Lüsse und Thomas Mähner, um sich ein Bild von unserer Arbeit und neu entstandenen (Bau-)Projekten in der Region zu machen. Begleitet wurden sie von den Regionalvorstandsmitgliedern Wilma Bär und Dietmar Link sowie Dr. Eric Aichinger. Informationen, Antworten auf Rückfragen und einige Anekdoten hielt Regionalvorstand Carsten Herde während der Tour zum »Scheunenhof« in Pirna und zu »AKKON« in Heidenau bereit. Wir bedanken uns herzlich für den Besuch und hoffen, alle zur Eröffnung der Projekte erneut begrüßen zu können.



Foto: Sophie Koch

10. bis 12. Oktober 2019 | Gemeinsamer Stand mit der Polizei auf der FLORIAN

Dresden | Viel Blaulicht, Einsatzfahrzeuge und Menschen in Uniformen – das und vieles mehr ist die FLORIAN Messe. Auch in diesem Jahr haben wir vom 10. bis 12. Oktober einen gemeinsamen Stand mit der Polizeidirektion Dresden auf die Beine gestellt. Katastrophenschutzübungen, Fotos auf unserem Motorrad und ein Reanimations-Wettbewerb, für jeden war eine Aktion dabei. Während des Eröffnungsrundgangs überreichte uns PostModern eine Sonderbriefmarke. Mit dem Motto »Ehrenamt? Ehrensache!« wollen wir gemeinsam unseren Helfer/-innen im Katas-

trophenschutz DANKE sagen. Es war auch durch die große Unterstützung anderer Verbände ein erfolgreiches Wochenende. Wir freuen uns schon auf die FLORIAN 2021!



Foto: Judith Varga



Foto: Sophie Koch



alle weiteren Fotos: Danilo Schulz

Der Weihnachtsmann kam nicht zur Ruh'

Retter freuen sich über knapp 2000 Besucher beim 2. Johanniter-Weihnachtsmarkt

Unser zweiter Johanniter-Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende war ein voller Erfolg. Zur unser Freude kamen mehr Besucher zum kleinen sozialen Weihnachtsmarkt als im vergangenen Jahr. »Wir sind überwältigt von so viel Zuspruch und lieben Worten. Wir hätten nicht mit diesem hohen Andrang gerechnet, mussten sogar am Samstag noch Bratwürste nachordern«, meinte Udo Hornhauer, Notfallsanitäter in der Rettungswache Heidenau und Mitorganisator des sozialen Weihnachtsmarktes, in der Woche nach dem Event.

Nach der erneuten positiven Resonanz stand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits während des ersten Tages schon fest, dass es auch 2020 einen Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Rettungswache und des Johanniter-Stiftes in Heidenau geben wird. An diesem ereignisreichen Wochenende konnten Spendengelder in Höhe von 6.373,21 Euro gesammelt werden.

Auch 2019 war die Nächstenliebe wieder Kernthema beim Weihnachtsmarkt, daher wird das Geld an die beiden im Vorfeld ausgewählten Projekte überreicht. Freuen dürfen sich in diesem Jahr die Alters- und Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Heidenau und das Projekt »Herzensretter«. Im Rahmen dessen gehen unsere Erste-Hilfe-Ausbilder in Schulen und bringen Kindern und Jugendlichen die Erste Hilfe näher. Dafür werden spezielle Junior-Trainer ausgebildet und auch weiterhin betreut. Nach Abschluss der Ausbildung trainieren die Junior-Trainer dann andere Kinder aus ihrer Schule.

Wir freuen uns auf den 3. Johanniter-Weihnachtsmarkt 2020!

Knapp 2000 Besucher, darunter auch die Bürgermeister von Heidenau und Dohna, Jürgen Opitz und Dr. Ralf Müller, zählte der Weihnachtsmarkt. Der Großteil der Gäste waren Familien und Senioren. Der Fahrdienst und die Mitarbeiter der Pflegeeinrichtungen haben fast jedem Bewohner ein Spaziergang über den Weihnachtsmarkt ermöglicht. Für die Kinder gab es eine Bastelstrecke, den Märchenwald mit Streichelgehege und ein Kulturprogramm für Groß und Klein. Beiträge des Lockwitzer Posaunenchores, die musikalische Lesung von Uwe Becker, der Männerchor »Vorsicht Seriös« oder Märchenlesungen sind nur einige Beispiele. Sogar ein Krippenspiel wurde am Samstag von den Kindern der Kita »Regenbogen« in Heidenau aufgeführt.



Foto: Sophie Koch



Der 2. Johanniter-Weihnachtsmarkt

- 910 Liter Glühwein
- 850 Bratwürste | 200 Schaschliks
- 200 Bockwürste | 1200 Brötchen
- 200 Liter Soljanka | 100 Fischbrötchen
- 24 kg Waffelteig | 20 kg Mandeln



SAVE THE DATE

3. Johanniter-Weihnachtsmarkt in Heidenau
28. bis 29. November 2020 (1. Adventswochenende)



Foto: Frank Grütz

9. und 10. November 2019 | Spielraum Messe erfolgreich gemeistert

Dresden | Erste Hilfe ist spielend leicht! Das haben wir am 9. und 10. November auf der Spielraum Messe in Dresden gezeigt. Die Gäste konnten beim Reanimations-Race ihr Können unter Beweis stellen. Außerdem haben wir Bastelaktionen, Wundenschminken und einen KTW zum Erkunden angeboten. Wir hoffen, dass wir die Besucher/-innen etwas fitter machen konnten in Erster Hilfe!

19. November 2019 | Mit Hirschhausen im Kulturpalast

Dresden | Am 19. November stand Ordensmitglied, Wissenschaftler und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen mit seinem Programm »Endlich!« im Kulturpalast Dresden auf der Bühne. Für die gesamte Deutschland-Tour sorgen die Johanniter für die medizinische Sicherheit seiner Zuschauer, so auch die Kolleg/-innen unseres Regionalverbandes. Nach der Show bedankte sich der Kabarettist persönlich bei den Sanitätern.



Foto: Martin Storch

30. November und 1. Dezember 2019 | 2. Johanniter-Weihnachtsmarkt

Dohna | Am ersten Adventswochenende tauschten wir erneut Rettungswagen gegen Weihnachtsbuden und Uniformen gegen Weihnachtsmützen. Der 2. Johanniter-Weihnachtsmarkt war ein voller Erfolg – selbst Weihnachtsmann und Christkind waren begeistert. Wir haben tolles Feedback erhalten und freuen uns, dass sich die Arbeit gelohnt hat und wir allen Gästen ein schönes Adventswochenende bereiten konnten. Über 2000 Besucher haben bei unserem Weihnachtsmarkt vorbeigeschaut. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr und bedanken uns bei allen Unterstützern.

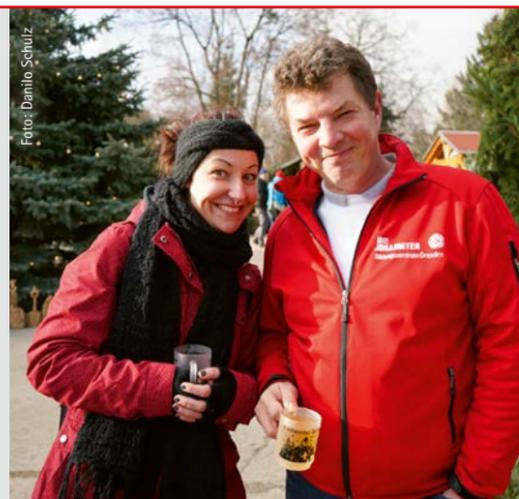


Foto: Danilo Schulz

Wir sagen DANKE

Aus tiefstem Herzen danken wir allen Spendern und Unterstützern

... die uns in diesem Jahr geholfen haben – mit Sach- oder Geldspenden. Über 65.000 Euro erhielten unsere ehrenamtlichen Projekte »Lacrima«, »Herzensretter« und der Katastrophenschutz. Dank Ihnen konnten und können wir Kinder und Jugendliche fördern, ihnen Halt geben und junge Menschen in Erste Hilfe ausbilden. Wir werden uns voller Tatendrang in die Arbeit stürzen, die Sie mit Ihrer Großzügigkeit möglich gemacht haben.

Unterstützer

- AOK Plus
- al dente group GmbH & Co. KG Cateringservice & Eventmanagement
- Belchem GmbH
- Bike24 GmbH
- Charity Run der Centrum Galerie Dresden
- Chortissimo Dresden e.V.
- Columbus Dresden GmbH
- David-Schmidt-Preis
- Deutsche Bank AG, Dresden
- Dresdner Konzeptberatungsgesellschaft mbH
- DREWAG/Ballsportarena
- e.s.m. Edelstahl- Schwimmbad- und Metallbau GmbH
- EFW – Elbe Flugzeugwerke GmbH
- Elbe Flugzeugwerke GmbH
- Elbtalteam
- ElbePark Dresden
- ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG
- Flavour Blast by Verena Leister
- Formfactory
- Gärtners Motorradshop
- Globalfoundries Dresden
- Hess&Hess GbR, Dresdner Weitsicht

- Holzindustrie Dresden GmbH
- IKEA Einrichtungshaus Dresden
- IKK
- Jubilatechor Dresden
- Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Landesverband Sachsen
- Johanniterorden, Sächsische Genossenschaft
- Kinderhaus Bummi
- kmk Steuerberatungsgesellschaft mbH
- KNITTERFISCH
- KREUSCH STIFTUNG
- MOKOST
- Nächstenliebe & Stricken e.V. Dresden
- Ö GRAFIK agentur für marketing und design
- Oh TÖNE – Die Musical Werkstatt
- Ostsächsische Sparkasse Dresden
- Penny-Markt GmbH/FörderPENNY
- PODEMUS Vorwerk
- POP TEENS
- Postcode Lotterie
- Round Table 204 Dresden
- Sixt-Stiftung
- stange. Kanzlei für Internetrecht, Werberecht und Gewerblichen Rechtsschutz
- Sternschnuppe e.V.
- Stiftung Frauenkirche
- TedXDresden
- TRUMPF Sachsen GmbH
- T-Systems MMS
- VESTER Dienstleistungsgruppe GmbH
- Vocalux Ensemble
- vonEdelmann
- Weingut Schuh



Fotos: Danilo Schulz, Sophie Koch, Ö GRAFIK, Johanniter RV Dresden



Foto: Danilo Schulz

6. Dezember 2019 | Lacrima bei der Glühwei(h)nacht von Vorwerk Podemus
 Dresden | Am 6. Dezember konnten wir unsere Arbeit im Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima zur Glühwei(h)nacht von Vorwerk Podemus vorstellen. Zusätzlich konnten an diesem weihnachtlichen Event Spenden gesammelt werden. Die Atmosphäre war toll und durch die Musik der Band Triple Trouble wurde uns dank der Bewegung auch nicht kalt. Wir freuen uns sehr über die finanzielle Unterstützung.

12. Dezember 2019 | Niemand sollte Weihnachten alleine feiern
 Dohna/Heidenau | Seit sechs Jahren bereits laden wir alleinstehende Senioren aus Dohna und Heidenau, ins Johanniter-Zentrum Dohna/Heidenau zur Weihnachtsfeier ein. Bei Kaffee, weihnachtlichen Leckereien, kleinen Kulturbeiträgen und Gesang verbrachten wir am 12. Dezember gemeinsam eine schöne und besinnliche Zeit. Danke an die Musikschule Fröhlich und die weiteren Unterstützer aus der Region. Danke auch an Bürgermeister Jürgen Opitz, der sich in jedem Jahr die Zeit nimmt und die Feierlichkeit eröffnet.



Foto: Martin Storch

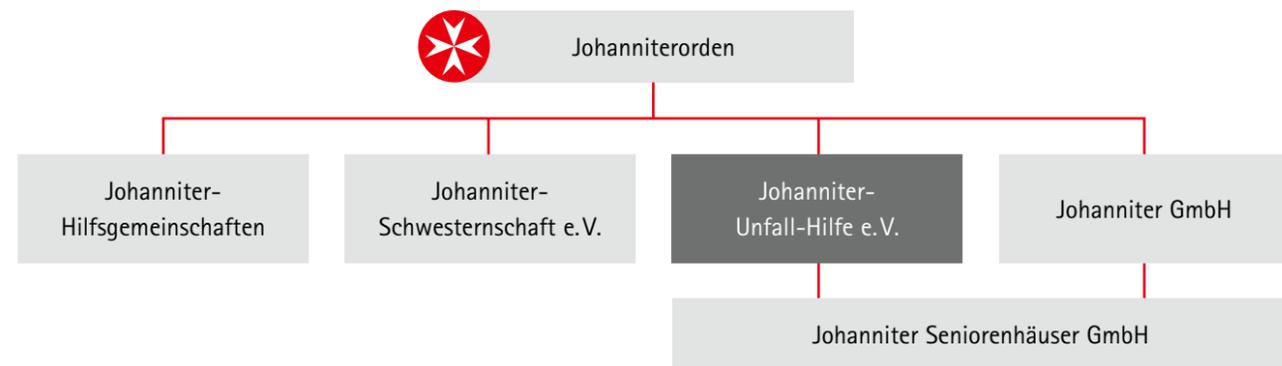
12. Dezember 2019 | Überraschungen für Lacrima
 Dresden | Am 12. Dezember ereilten uns zwei vorweihnachtliche Überraschungen. Der Wochenkurier Dresden schaute im Kinder- und Jugendtrauerzentrum Lacrima vorbei und überreichte uns einen Spendenscheck über 250 Euro für unseren geplanten Wut- und Toberaum. Gleichzeitig erhielt Lacrima auch in diesem Jahr wieder ein eigenes Weihnachtscharity-Hemd der Marke »vonEdelmann«. Geschäftsführer Philipp Iselt überreichte das gute Stück. Wir freuen uns wie verrückt und sagen DANKE.



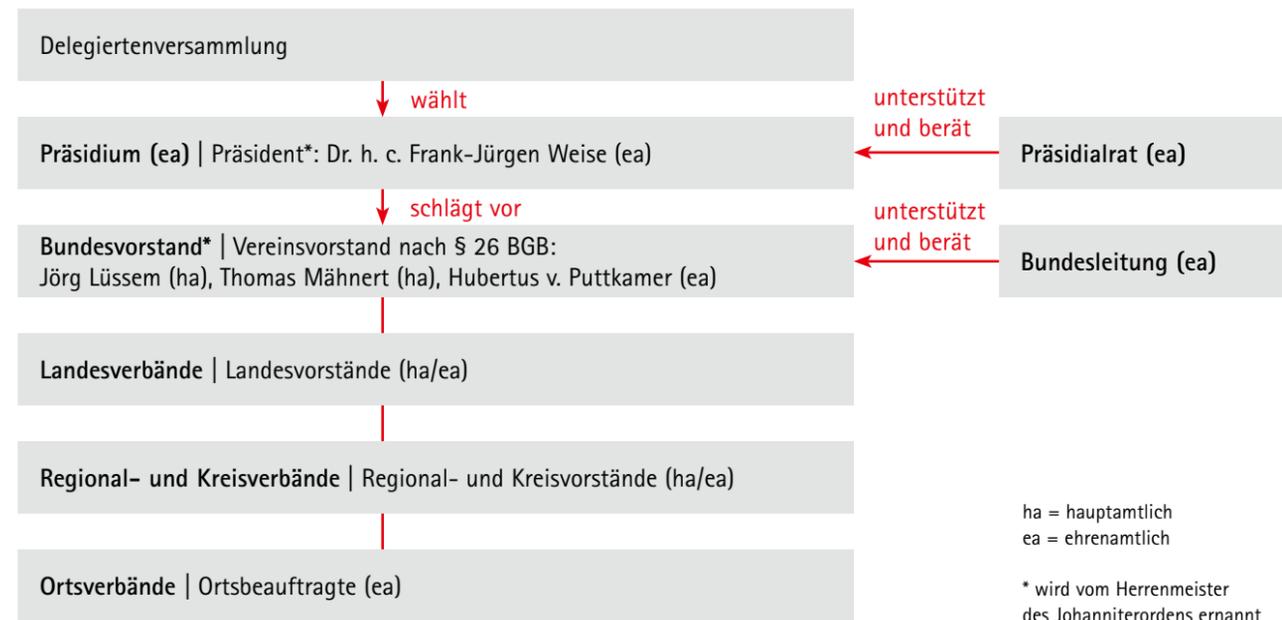
Foto: Judith Varga

Organigramm der Johanniter-Unfall-Hilfe

Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. als Teil der Johannitergemeinschaft



Struktur des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.



ha = hauptamtlich
ea = ehrenamtlich
* wird vom Herrenmeister des Johanniterordens ernannt

Der Regionalverband Dresden 2019

🚑 Rettungsdienst	👶 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Rettungswachen: 1	Kindertageseinrichtungen: 8
Notarzteinsatzfahrzeug: 1 (+1 Reserve)	Betreute Kinder: 697
Rettungswagen: 3 (+1 Reserve)	Kindertrauerzentrum »Lacrima«: 1
Krankentransportwagen: 2 (+1 Reserve)	Betreute Kinder: 17
Einsätze Notfallrettung: 6844	Schulsanitätsdienste: 8
Einsätze Krankentransport: 3028	Schulsanitäter/-innen: 153
	Jugendgruppen: 6
	Johanniter-Jugend in den Jugendgruppen: 70
🏠 Sanitätsdienst / Bevölkerungsschutz	🚑 Erste-Hilfe-Ausbildung (Anzahl Teilnehmer)
Einheiten: 3	Erste-Hilfe-Schulungen in Betrieben: 4559
Einsatzkräfte: 124	Erste Hilfe für Privatpersonen: 287
Motorradstaffel: 1	Notfalltrainings in Pflegeeinrichtungen, Arztpraxen u. Kliniken: 728
Sanitätsdienste: 258	Erste Hilfe in schulischen Einrichtungen und Kitas: 1569
Helferstunden, im Ehrenamt: 12 606	Erste Hilfe am Kind: 318
	Ersthelfer von morgen in Kursen: 732
	Ersthelfer von morgen bei Events: 4950
	Outdoor Erste Hilfe in Kursen: 49
	Outdoor Erste Hilfe bei Events: 109
	Herzensretter: 1 Schule mit 4 aktiven Juniorentrainern; diese schulten 250 Kinder
	Brandschutz-Schulungen: 520
	Pflegekurse für Angehörige: 30
	Nachbarschaftshelfer-Kurse: 21
	Deeskalationstrainings: 52
	Kinder und der Umgang mit Trauer und Tabuthemen: ein Erziehsymposium mit Kooperationspartner, 23 Teilnehmer
👤 Soziale Dienste	👤 Personal
Hausnotruf (Teilnehmer): 1041	Ehrenamtliche Helfer: 211
Sozialstationen (Ambulante Pflege): 4	Hauptamtliche Mitarbeiter: 330
Betreutes Wohnen: 1	FSJ/BFD*: 5/2
Tagespflege: 1	Mitglieder Johanniter-Jugend: 158
Ambulanter Hospizdienst: 1	
Besuchsdienst für Senioren: 1	
Pflegeberaterin: 1	
🚗 Johanniter-Fahrdienst	🗣️ Öffentlichkeitsarbeit / Events
Kraftfahrzeuge zur Beförderung: 34	Messen: 9
Beförderte Menschen mit Behinderung: 113 555	Infoveranstaltungen/Events: 36
Krankenförderung: 25 581	Kinder-/Jugendevents: 9
Schüler- und Kinderfahrten: 9 096	Fundraising-Aktionen: 18
Beförderung gesamt: 148 232	Empfänge/Eröffnungsveranstaltungen: 8
	Presse-, Medienveröffentlichungen (inkl. Funk, Fernsehen, Print): 137

Wir pflegen im Verband 515 Menschen in der Versorgung und 68 in der abgeschlossenen Begleitungen.

* FSJ = Freiwilliges Soziales Jahr / BFD = Bundesfreiwilligendienst



16. Dezember 2019 | Friedenslicht aus Bethlehem in Dresden angekommen

Dresden | Alle Jahre wieder: Am 16. Dezember hat die Johanniter-Jugend Sachsen das Friedenslicht in die Geschäftsstelle in Dresden gebracht. Die Aussendung des 25. Friedenslichts begann bereits am Freitag 14 Uhr mit einer kleinen Andacht in der ökumenischen Bahnhofsmision Leipzig. Das diesjährige Motto der Aktion lautete »Licht verbindet Völker«. Den Jugendlichen der Johanniter ist es wichtig, die Brücke zwischen alten und jungen Menschen, egal welcher Herkunft, zu schlagen. Das Friedenslicht wird seit 1986 jährlich in Bethlehem von einem Kind

entzündet. Von dort aus reist das Licht mit dem Flugzeug nach Wien. Am dritten Adventswochenende wird das Licht von Wien aus nach ganz Europa gesandt – auch zu uns in den Regionalverband.

18. Dezember 2019 | Giraffenbande meets Johanniter

Dresden | Am 18. Dezember haben wir gemeinsam mit dem Wochenkurier Dresden die Kids der Giraffenbande der SG Dynamo Dresden zum Kurs »Ersthelfer von morgen« in die Kita »Jona« eingeladen. Helfen kann jeder – das konnten wir den Kindern gut vermitteln – und Zeit zum Basteln gab's auch. Schön, dass die Giraffenbande da war!



23. Dezember 2019 | Erneute Absicherung der Weihnachtsvesper vor der Frauenkirche

Dresden | Rund 18000 Menschen haben in Dresden an der 27. Weihnachtlichen Vesper vor der Frauenkirche teilgenommen und hörten Dresdens Aufruf zu Frieden und Mut. Die Vesper vor der Frauenkirche ist der größte regelmäßig stattfindende Gottesdienst unter freiem Himmel in Deutschland. Wir waren in diesem Jahr mit 29 Einsatzkräften, darunter ein Notarzt, vor Ort und kümmerten uns um meist kleinere medizinische Zwischenfälle. In diesem Jahr hatten die Kolleg/-innen vier Behandlungen und konnten die Mutter eines fünfjährigen Kindes ausfindig machen. Auch in den kommenden Jahren werden wir unseren Beitrag für eine sichere Vesper leisten.



Mitarbeiter/-innen der Geschäftsstelle der Johanniter, Regionalverband Dresden*



Carsten Herde
Regionalvorstand (ha)



Dr. Eric Aichinger
Regionalvorstand (ea)



Denis Papperitz
Referent
Projektentwicklung



Annett Hauswald
Verwaltungsleiterin



Danilo Schulz
Bereichsleiter Kommunika-
tion / Fundraising /
Öffentlichkeitsarbeit



Sophie Koch
Sachbearbeiterin
Öffentlichkeitsarbeit /
Fundraising



Judith Varga
Sachbearbeiterin
Marketing / Veranstal-
tungsplanung



Nicole Torma
Bereichsleiterin
Rettungsdienst



Susanne Hentschel
Bereichsleiterin
Soziale Dienste



Manja Borutzki
Mitarbeitervertretung



Roy-Udo Heim
Bereichsleiter Bildung



Charlotte Schröder
Sachgebietsleiterin
Aus- und Fortbildung
Pflege



Stephan Kays
Sachgebietsleiter
Notfall- und Katast-
rophenspsychologie



Robert Dietsche
Koordinator Lacrima



Denise Hüttler
Vorstandssekretariat /
Sachbearbeiterin
Ehrenamt



Elisa Krykalla
Sachbearbeiterin
Personal



Carolin Netsch
Sachbearbeiterin
Personal



Susanne Meyer
zu Hückner
Sachbearbeiterin
Verwaltung



Alexandra
Pascholke
Sachbearbeiterin
Verwaltung



Peggy Hübner
Sachbearbeiterin
Ausbildung



Sylke Braun
Sachbearbeiterin
Kindertagesstätten



Anja Kuhnert
Sachbearbeiterin
Kindertagesstätten



Sophie Marschik
Sachbearbeiterin
Projekte

Deine KLETTERHALLE

» Gelebte Sicherheit
dank der Johanniter Ersthelferausbildung



Festhalten!

- » über 900 qm Klettern
- » über 350 qm Bouldern
- » Trainingsbereich
- » Moonboard
- » Kurse & Trainings
- » Veranstaltungsraum
- » Bistro - BIO & Regional
- » Lounge & Außenterrasse

HP Dresden Zschwchwitz

YOYO

» Näher als gedacht.

Öffnungszeiten

Mo - Fr 10 - 23 Uhr
Sa & So, Feiertag 10 - 21 Uhr

Kontakt & Informationen

YOYO - Kletterhalle | Weststraße 32 | 01809 Heidenau
+49 3529 535 69 89 | info@yoyo-kletterhalle.de
www.yoyo-kletterhalle.de



FREILUFT
DAS GLOBETROTTER FESTIVAL

OUTDOOR-TESTIVAL

MACH DICH BEREIT FÜR DRAUSSEN

**9./10.
MÄI 2020**
10 - 18 UHR
MORITZBURG

Auf unserem Freiluft Festival kannst du mit Kajaks, falt- und Schlauchbooten paddeln, über 120 Zeltmodelle testen, Kochgeschirr ausprobieren, klettern, biken, basteln und vieles mehr...

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Der dreistündige Kurs der Johanniter macht dich fit und gibt dir das sichere Gefühl, im Notfall rasch und zielstrebig handeln zu können. Am 09. und 10. Mai jeweils 10.30 Uhr und 15.00 Uhr.

FERIENPARK BAD SONNENLAND, DRESDNER STRASSE 113, 01468 MORITZBURG



GLOBETROTTER
www.freiluft-festival.de



JOHANNITER REGIONALVERBAND DRESDEN VERANSTALTUNGSAUSBLICK 2020

09.05. – 10.05.2020
FREILUFT 2020 –
das Globetrotter Outdoor-Festival
im Ferienpark Bad Sonnenland

15.05.2020
25 Jahre Kindertagesstätte
Regenbogen in Heidenau

11.06.2020
DNN-Aktion Sicherer Schulweg
in der Jungen Garde Dresden

19.06.2020
Kick-off-Veranstaltung Herzensretter
in der Dienststelle AKKON
in Heidenau

14.08. – 16.08.2020
Blaulichtmeile zum
Canaletto Stadtfest in Dresden

04.09.2020
Benefizkonzert Lacrima
im JazzClub Tonne Dresden

05.09. – 06.09.2020
Zukunft Pflege –
Pflegemesse Dresden

12.09. – 19.09.2020
Woche der Wiederbelebung

24.09.2020
Eröffnung der Dienststelle
AKKON in Heidenau

26.09.2020
Tag der offenen Tür
in der Dienststelle AKKON
in Heidenau

10.10.2020
Benefizkonzert 15 Jahre
Johanniter-Hospizdienst

07.11.2020
Johannstädter Lehrstellenbörse

07.11. – 08.11.2020
Spielraum 2020 –
Spielemesse in Dresden

28.11. – 29.11.2020
3. Johanniter-Weihnachtsmarkt
in Heidenau

Outdoor Erste Hilfe

Sicherheit für unterwegs

Kurstermine 2020

15. – 17. Mai oder 25. – 27. September,
jeweils von Freitag 17 Uhr bis Sonntag 16 Uhr

Kursort

Kinder- und Jugenddorf ERNA
Pionierlagerstraße 89A in 01824 Gohrisch
GPS: 50° 53' 54" E 14° 08' 15"



Fotos: Tobias Ritz

Anmeldung

Tel.: 0351 20914-60

erste-hilfe.dresden@johanniter.de

www.johanniter.de/erste-hilfe-dresden



**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



IMPRESSUM Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Dresden, Stephensonstraße 12 - 14, 01257 Dresden | Vertreten durch: Herrn Carsten Herde, hauptamtliches Mitglied im Regionalvorstand; Herrn Dr. Eric Aichinger, ehrenamtliches Mitglied im Regionalvorstand | Tel.: 0351 20914-0 | Fax: 0351 20914-69 | E-Mail: info.dresden@johanniter.de | Bundesvorstand (Vorstand gem. § 26 BGB): Hubertus von Puttkamer, Jörg Lüssem, Thomas Männert, Vereinsregister-Nr. 17661 B, Amtsgericht Charlottenburg | Zuständiges Finanzamt: Finanzamt für Körperschaften, Bredtschneiderstr. 5, 14057 Berlin | Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. § 27a Umsatzsteuergesetz: DE 122124138 | Texte: Dr. Eric Aichinger, Carsten Herde, Sophie Koch, Thomas Morgenroth (freier Journalist und Fotograf) Danilo Schulz, Sebastian Späthe, Martin Storch, Florian Wunderlich (Ostächsische Sparkasse Dresden), Foto Titel: Tobias Ritz | Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design | Druck: Krokodilhaus Cartoonservice und Werbung GmbH